Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 64 (1993)
Heft: 6

Anhang: VSA : Stellenanzeiger
Autor: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VSA

Verein für Schweizerisches Heimwesen

Nr. 6 Juni 1993 Laufende Nr. 712

Stellenvermittlung: Tel. 01 383 45 74

Sprechstunde für Stellensuchende: Dienstag- und Donnerstagnachmittag.
Voranmeldung unbedingt nötig. Das Telefon kann an diesen Nachmittagen nicht bedient werden.

Insertionspreise

1/8 Seite	Fr. 175.–	2/6 Seite	Fr. 470.–
1/6 Seite	Fr. 225.–	3/8 Seite	Fr. 525.–
1/4 Seite	Fr. 355.–	1/2 Seite	Fr. 705.–
		1/1 Seite	Fr. 1350.–

VSA-Mitgliedheime erhalten 28 % Rabatt auf direkt aufgegebenen Inseraten.
Kollektivmitglieder (VSA JM) erhalten 10 % Rabatt. Wiederholungsrabatt: 10 % ab dem 2. Inserat.

Fachblatt-Ausgabe

- erscheint am 15. des Monats
- Annahmeschluss für Inserate: am letzten Tag des Vormonats
- Einsendeschluss für Stellensuchende **am letzten Tag des Vormonats**

Direkte Vermittlung von Personal in Heime für Kinder, Jugendliche, Behinderte und Betagte:

Vermittlungsgebühr (wird vom Arbeitgeber bezahlt):

Für VSA-Heime	10 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes
Nichtmitglieder	15 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes

Kosten für Stellensuchende über VSA (Rubriken):
zweimalige Publikation im Stellenanzeiger während 2 Monaten Fr. 30.–

Postadresse: Stellenvermittlung VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Tram 2 oder 4, Haltestelle Kreuzstrasse oder Feldeggstrasse

Stellenanzeiger

Liste der Stellengesuche / Inserate

Stellengesuche

Interessenten rufen uns an (01 383 45 74), wir geben – soweit möglich – Auskünfte über die ausgeschriebenen Personen. (Bei Vertragsabschluss erheben wir eine bescheidene Vermittlungsgebühr – siehe oben.)

A Lehrer(innen), Heilpädagogen(innen), Werkmeister.

A-11 Staatl. dipl. **Rhythmiklehrerin** (26) sucht auf Schuljahrbeginn (Sommer 1993) zur Ergänzung des Pensums 4–8 Lektionen im heilpädagogischen Bereich. Erfahrung mit behinderten Kindern. Raum Kanton **SZ, SG (Region Zürichsee), GL, Zürcher Oberland.** Angebote bitte unter Tel. 055 78 18 31.

A-12 Ich, 33jährige **Heilpädagogin** mit Erfahrung in Sozialtherapie, suche Stelle bei normalbegabten, verhaltensauffälligen Jugendlichen bzw. Erwachsenen, gerne auch im Suchtbereich. Eintritt per 1. August 1993, Gegend **Basel, Baselland, Solothurn.**

A-14 Berufsabklärer und Berufsschullehrer (38), gelernter Mechaniker BMS, Elektrotechniker TS, sucht neue **Herausforderung** in der **Betreuung und Schulung von Menschen** im praktischen sowie theoretischen Bereich. Beschaffung und Einsatzbereitstellung der Arbeitsmittel im mechanischen, elektrotechnischen und EDV-Bereich. Ich biete mehrjährige Erfahrung in der beruflichen Abklärung und Eingliederung von behinderten Menschen, als Fachlehrer habe ich Unterrichtserfahrung in den Bereichen Mechanik, Elektrotechnik und EDV sowie Industrieerfahrung.

A-15 **Sozialtherapeut/Praktikumsleiter** (40), dreisprachig (d, f, i), mit 10jähriger Berufspraxis, sucht verantwortungsvolle **Teilzeitstelle** in der **Jugend-** oder **Drogenarbeit.** Erstberuf Keramiker. Es ist mir wichtig, mit künstlerischen Mitteln zu arbeiten (Töpferei, Musik, Malerei usw.). Teamleitung und Supervision erwünscht. Stellenantritt und Gegend offen.

A-16 **Werklehrer** (36) sucht Stelle in Heimschule, Freizeitanlage, Klinik usw. Jugendliche bis Erwachsenenstufe, Raum **Ostschweiz** bevorzugt, Eintritt Juli/August 1993.

A-17 **Ausdruckstherapeutin MA, 35** (Arbeit mit allen Medien wie Tanz, Musik, Theater, Malen, Spieltherapie) sucht **Teilzeitstelle** (bis 80 %) oder stufenweiser Einsatz in einem Heim im **Kanton Zürich.**

B Heimleitung, Verwaltung, Fürsorge, Sozialarbeit, hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen, kaufmännische Angestellte, diverse Berufe.

B-16 **Pflegedienstleiter** im Altersheim mit **Oberpflegerausbildung,** EDV-Weiterbildungs- und Führungserfahrung sucht neuen Aufgabenbereich in **Richtung Heimleitung** im Raum **Basel, Baselland, Aarau, Olten** oder **Baden.** Ihr Interesse würde mich freuen.

B-17 **Ehepaar** mit 2 Kindern sucht neue Herausforderung in **Heimleitung** oder **Stellvertretung** im Grossraum **Zürich.** Wir stellen uns ein kleineres **Altersheim** vor, bei dem die Möglichkeit besteht, einen Kindergarten/Hort oder eine Kindertagesbetreuung anzugliedern zwecks Kontakt zwischen älteren und jüngeren Menschen. Dabei muss die Möglichkeit bestehen, die Heimleiterausbildung zu machen. Von Beruf sind wir Psychiatriepfleger und Kindergärtnerin, beide mit langjähriger Erfahrung.

B-18 Dipl. **Sozialpädagoge** mit Zusatzausbildung in **Anleitung und Führung,** 35jährig, sucht neuen vielseitigen Wirkungskreis. Eintritt nach Vereinbarung, Raum **Ostschweiz,** Pensum 80 %.

B-19 **Heimleitung.** Mein Wissen aus den Bereichen Personaldienst, Finanz- und Rechnungswesen/EDV in Spital und Altersheim, Öffentlichkeitsarbeit und meine Führungserfahrung möchte ich als Ausgangsbasis einbringen. Berufsbegleitende Schulung ist vorgesehen. Bin 45jährig, hilfsbereit und aktiv und suche eine Herausforderung. Eintritt ab sofort möglich, nicht ortsgebunden.

B-20 Erfahrener Fach- und Werklehrer (49) in Berufsschulen, mit Grundausbildung als Agronom, im Besitze des VSA-Heimleiter-Diploms, sucht ab Herbst 1993 neue Herausforderung als **Heimleiter-Stellvertreter, Erziehungsleiter** oder **Werkstattleiter** im Heimwesen. Ich verfüge über mehrjährige Praxis in der Erziehung und Betreuung von verhaltensauffälligen und geistigbehinderten Kindern und Jugendlichen. Habe überdurchschnittliches Engagement, bin flexibel und weitsichtig. Raum **ZH, SG, TG.**

B-21 Nach langjähriger Tätigkeit in der Kinder- und Jugendarbeit mit guter Ausbildung (HL-VSA), betraut mit Führungsaufgaben, suche ich für meine zukünftige Herausforderung als **Altersheimleiter** eine **«Schnupperstelle» in Altersheim** für zirka ein Jahr. **ZH, SG, TG.**

B-22 Sekretärin, Haushaltleiterin (51) mit langjähriger Berufserfahrung, sucht interessanten Wirkungskreis als Allrounderin usw. Ich besitze auch das Wirtediplom und habe etwas pflegerische Kenntnisse. Raum **Innerschweiz, Olten, Bern, Zürich.**

B-23 **Psychologe,** lic. phil. I (39), praktisch veranlagt, mit Heim-, Klinik- und Führungserfahrungen, sucht leitende Funktion bzw. verantwortungsvolle Aufgabe. Meine Einsatzmöglichkeiten: Analytisches Denken, Erarbeitung pädagogisch-psychologischer Konzepte, persönliche Problembewältigung, kreativer Ausdruck, Animation, Erwachsenenbildung und aufgeschlossene Personalführung. Eintritt nach Übereinkunft, **Region Zürich.**

B-24 Alleinstehender Berner (41), **Heimleitungs-Assistent** (mit Ausbildung zum Heimleiter ASL ab September 1993) mit kaufm./org. Adm. Hintergrund, mit Pflegepraxis, sucht Stelle ab 1. August 1993. Kantone **BE, AG, SO, LU.**

B-25 **Kaufm. Angestellte** (40) möchte sich in einem Heim/Administration einsetzen. Bin auch bereit, teils im Büro, teils im Betrieb zu arbeiten – je nach Bedarf. Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung. Raum **ZH, TG, SG.**

B-26 Ausgebildeter Küchenchef mit Zusatzkursen in Sprachen und Administration (33) sucht Stelle als **Heimleiter-Stellvertreter,** da er im Begriff ist, eine Familie zu gründen und mit seiner Frau (Hauspflegerin) später evtl. ein Heim übernehmen möchte. **Region Ostschweiz.**

C Erzieher(innen), Gruppenleitung, Kindergärtnerinnen, Krippengehilfinnen, Kinderpflegerinnen.

C-85 Vielseitige kaufm. Angestellte (31), Erfahrung mit verhaltensauffälligen Jugendlichen (9 Monate), Erfahrung mit behinderten Jugendlichen (2 Mt.) sucht eine **kombinierte Stelle** als **Sekretärin/Miterzieherin** in einem kleinen Heim mit Jugendlichen. Gute Teamarbeit ist mir wichtig. Möchte mich im pädagogischen Bereich weiterbilden. Eintritt ab sofort oder nach Vereinbarung. **Raum BE, ZH, LU.**

C-86 Ich (22, männlich) suche per sofort eine Stelle als **Miterzieher.** Ich habe Erfahrung in der Betreuung von erwachsenen geistig Behinderten. Auch andere Heimtypen kommen in Frage, Raum **Zürich.**

C-87 Ich, 24jährige **Miterzieherin,** suche per zirka August 1993 neue Stelle im Bereich Kinderheim, Sonderschule, Behindertenwerkstätte/Heim. Ich habe keine Ausbildung in diesem Bereich, aber viel Freude an der Arbeit und bereits einjährige Erfahrung in einer Sonderschule. Raum **Thurgau.**

C-89 Seit drei Jahren bin ich in einer Werkstätte für behinderte Menschen tätig und möchte dies, 70–80 %, auch weiterhin sein. Ich bin Obergärtner (30) und suche eine neue **Arbeitsstelle** in einem Heim oder Klinik. Raum **Bern/Thun** bevorzugt. Eintritt ab sofort möglich.

C-90 Dipl. deutsche **Sozialpädagogin** sucht 100-%-Stelle in Resozialisierungs- oder Rehabilitationseinrichtung, Raum **ZH, AG, SG,** Eintritt nach Übereinkunft.

C-91 **Atempädagogin,** mit Berufserfahrung in Kurhaus, zurzeit als Gruppenleiterin in Behindertenwerkstatt tätig, möchte wieder in die **Ostschweiz** (Wil und Umgebung). Meine neue Aufgabe stelle ich mir mit **Behinderten, Betagten oder Pflegebedürftigen** vor. Eintritt per 1. September oder nach Vereinbarung.

C-92 39jähriger **Mann** mit 1½jähriger Erfahrung bei dissozialen Kindern und Jugendlichen und zugesichertem Ausbildungsplatz BASBA (Sozialpädagogenausbildung in Basel) sucht noch per Juli/August 1993 den Ausbildungsplatz.

C-93 **Kleinkinderzieher** (29) mit 6jähriger Berufserfahrung in verschiedenen sozialen Institutionen sucht einen neuen Wirkungskreis im **Raum Zürich** in Heim für behinderte Kinder, Hort, Krippe oder anderen sozialpädagogischen Einrichtungen.

C-94 **Sozialpädagogin** (34) mit VPG-Ausbildung und langjähriger Erfahrung mit geistig und mehrfach behinderten Menschen sucht neuen Wirkungskreis auf August 1993 oder nach Vereinbarung. Raum **Solothurn, Aargau, Zürich.**

C-95 Dipl. **Sozialpädagogin** (30), auch mit Ausbildung als Psychiatrieschwester, sucht neuen Aufgabenbereich, wenn möglich mit lernbehinderten, milieugeschädigten Kindern oder Jugendlichen. **Bern und Umgebung,** 80-%-Pensum, Eintritt nach Vereinbarung.

C-96 **Sozialtherapeut, Praktikumsanleiter** (40) mit 10jähriger Berufserfahrung, sucht verantwortungsvolle **Teilzeitstelle** in der Jugend- oder Drogenarbeit. Erstberuf Keramiker, möchte gerne mit künstlerischen Mitteln arbeiten (Töpferei, Musik, Malerei usw.). Teamleitung und Supervision erwünscht. Stellenantritt und Gegend offen.

C-97 Gut ausgebildeter **Mann, Ermutigungstrainer** (40, Philippine) mit B-Bewilligung und Erfahrung in einem Pflegeheim sucht Möglichkeit, eine berufsbegleitende Ausbildung in Sozialpädagogik zu absolvieren. Eintritt nach einmonatiger Kündigungsfrist, nicht ortsgebunden.

C-98 Dipl. **Sozialarbeiter/Sozialpädagoge HFS** (30) mit Erfahrung in Therapie, Psychiatrie, Jugendarbeit, Heimerziehung und Strafvollzug sucht interessante, abwechslungsreiche Stelle (50–80 %). **Bevorzugt interdisziplinäre, therapeutische Arbeit.** Arbeitsbeginn ab sofort oder nach Vereinbarung. Region **BE, Biel, SO,** evtl. **BS/BL, AG.**

C-99 Als erfahrene Mutter und Hausfrau, zurzeit als Sekretärin im sozialmedizinischen Dienst Bern tätig, suche ich ein neues Betätigungsfeld als **Mitarbeiterin/Betreuerin** in einem Jugend- oder Erwachsenenheim in der **Region Bern** oder **Freiburg.** Da ich eine sozialpädagogische, berufsbegleitende Ausbildung anstrebe, möchte ich praktische Erfahrung sammeln und Einblick in das Heimwesen gewinnen. Ich kann auch teilweise administrative Arbeiten übernehmen.

C-100 **Berufsabklärer und Berufsschullehrer** (38), gelernter Mechaniker BMS, Elektrotechniker TS, sucht neue Herausforderung in der Betreuung und Schulung von Menschen im praktischen sowie theoretischen Bereich. Mehrjährige Erfahrung in der beruflichen Abklärung und Eingliederung von behinderten Menschen, Unterrichtserfahrung als Fachlehrer in den Bereichen Mechanik, Elektrotechnik und EDV. Nicht ortsgebunden. Eintritt nach Übereinkunft.

C-101 39jährige Verkaufssachbearbeiterin mit naturwissenschaftlichem Uniabschluss sucht **Ausbildungsstelle** als **Sozialpädagogin** (VPG) in Heim für geistig Behinderte, geschützter Werkstätte oder zum Beispiel Gärtnerei. Habe auf freiwilliger Basis bereits mit geistig Behinderten gearbeitet und besitze breite Lebenserfahrung mit handwerklicher und kreativer Tätigkeit sowie eine Massageausbildung. Raum **Zürich, Ostschweiz.**

C-102 Für den Abschluss des VPG-Sektors Werkstätten suche ich ein neues Betätigungsfeld im Raume **Zürcher Oberland** und angrenzende Gebiete. Eine Stelle als **Werkstattgruppenleiter** oder **Beschäftigungs-Gruppenleiter** auf den 1. August 1993 würde mich freuen.

C-103 Klinische **Heilpädagogin** (28) sucht auf sofort Stelle in geschützter Werkstatt, Beschäftigung oder Aktivierung (auch Altersheim). Mehrjährige Erfahrung in der Behindertenarbeit, Kenntnisse im Weben. Eintritt nach Absprache, Region **BE, FR, SO.**

C-104 **Sozialpädagogin** (25) mit kaufm. Grundausbildung sucht nach abgeschlossener berufsbegleitender Ausbildung interessante und herausfordernde Tätigkeit. Bevorzugte Bereiche sind Kinder- oder Jugendheime, Frauenhaus, Hort oder Fürsorge. Eintritt ab August 1993 möglich. Raum **Zürich.**

C-105 **Primarlehrerin** (30) mit mehrjähriger Erfahrung als Tageshortleiterin sucht zirka 80-%-Stelle im Sonder-/Sozial- oder **Heilpädagogischen Bereich** mit Kindern im Schulalter. **Region Zürich.**

C-106 Dipl. **Sozialarbeiter** mit therapeutischen Zusatzqualifikationen, mehrjährige Berufspraxis in der Arbeit mit Wohngruppen, Betreuung sozial auffälliger Kinder und Jugendlicher und ihres sozialen Umfeldes sowie in der Drogenarbeit (Beratung und Betreuung), in der Familiensozialarbeit und in der Betreuung von Asylanten sucht neuen Aufgabenbereich. Voraussetzung: Ihr erfolgreicher Antrag an die Fremdenpolizei, eine ausländische Arbeitskraft einzustellen! **Zürich–Luzern–Basel.**

C-107 Ich (49jähriger Mann) möchte mich beruflich verändern und suche deshalb eine **Praktikumsstelle/Miterzieherstelle** für zirka 6 Monate in einem Heim für körperlich oder geistig Behinderte, evtl. auch Spital. Bei Eignung möchte ich gerne ein Teilzeit-Pädagogikstudium absolvieren. Gegend Kanton **Schwyz, Glarus oder Zürich.**

C-108 Krankenschwester AKP (Reitpädagogin in Ausbildung, 31) sucht 60–80-%-Stelle als **Miterzieherin und/oder Reitpädagogin.** Habe Erfahrung mit geistig/körperlich behinderten Kindern und Erwachsenen; Psychiatrie, Betragtenbetreuung, Landwirtschaft. **ZH und GR** bevorzugt, Eintritt per 1. September möglich.

C-109 Miterzieherin (24) mit Erfahrung in der Betreuung von Geistigbehinderten und dissozialen Jugendlichen sucht **BSA-Ausbildungsplatz.** Im Herbst 1993 möchte ich die berufsbegleitende Ausbildung als Sozialpädagogin beginnen. Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft. Region **Zürich.**

C-110 Ich (36) arbeite seit 12 Jahren als kaufmännischer Angestellter, Lehrer für Tastaturschreiben und **Miterzieher** an einer Privatschule. Nachdem nun beschlossen wurde, die Schule auf Juli 1993 zu schliessen, suche ich eine neue Stelle. Ich würde gerne mit verhaltensauffälligen Jugendlichen arbeiten und die berufsbegleitende Ausbildung zum Sozialpädagogen machen.

C-111 Ich (23) suche auf August 1993 oder nach Vereinbarung eine **Einsatzmöglichkeit** in einem Kinder- oder Jugendheim im Raum **Zürich** oder **Kanton Aargau.** Verschiedene Erfahrungen in diesem Bereich sind bereits vorhanden.

C-112 Ehepaar mit Kind, sie (32) **Sozialarbeiterin** mit Handelsschulabschluss und vielseitiger Berufserfahrung und er (35) **Maschinenmechaniker** mit Berufserfahrung, vorwiegend im Betriebsunterhalt und der Absicht, langfristig die Ausbildung zum Sozialpädagogen oder Heimleiter zu absolvieren, sucht **gemeinsam** eine berufliche wie persönliche **Herausforderung auf dem Heimsektor, bevorzugt Kinder-** und **Jugendarbeit.** Nicht ortsgebunden, Arbeitsbeginn ab Winter 1993.

C-113 Vielseitiger dipl. **Erzieher** (46) mit handwerklicher Erstausbildung (Elektromonteur) sucht Stelle als Betreuer, evtl. auch Mitarbeit in Heimleitung. Breite Erfahrung aus Jugendheim, Sozialarbeit, Männerheim (Heimleitungsstellvertreter) sowie handwerklichen Einsätzen. 5facher Familienvater, berufsbegleitender abgeschlossener Theologiekurs. Bevorzugte Region **TG, ZH,** Stellenantritt kurzfristig möglich.

C-114 Ich (24, mit 1jähriger Erfahrung in einem Heim für mehrfachbehinderte Kinder) suche **Miterzieher-Stelle** mit der Möglichkeit, die berufsbegleitende Ausbildung BSA zu absolvieren. Bevorzuge Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft. Raum **Zürich–Winterthur.**

C-115 **Junge motivierte** 25jährige **Frau** sucht neuen Wirkungskreis. Habe bereits 1¼ Jahre praktische Erfahrung mit körperbehinderten und sozial auffälligen Kindern. Beabsichtige, die berufsbegleitende Ausbildung als Sozialpädagogin zu absolvieren. Raum **AG; Zürich-Stadt** bevorzugt. Eintritt nach Vereinbarung.

C-116 **Werkstudent** der Geschichte und Geographie (33) mit Erfahrung in der Behinderten- und Altersbetreuung, derzeit in einer Bezirksschule als Lehrer tätig, sucht auf anfangs August eine 50-%-Stelle als Betreuer/Mitarbeiter in einem Heim für Behinderte, Gehörlose oder verhaltensauffällige Kinder. Raum **Aarau, Basel, Zürich** und Umgebung.

C-117 27jährige, zuletzt in der Hauspflege tätig, sucht neuen **Wirkungsbereich** (60 %) in Heim für geistig oder körperlich Behinderte im Bereich Beschäftigung, Betreuung. **Zürcher Oberland, Umgebung Rüti ZH.** Eintritt nach Übereinkunft.

C-118 Initiativer, umgänglicher Berufsmann (Drogist, 32) mit Erfahrung in Grundpflege/Krankenpflege, sucht **Praktikumsstelle,** vorzugsweise in Behindertenheim/Waisenhaus usw. zwecks späterer Ausbildung in sozialpädagogischer Richtung. Nicht ortsgebunden, Stellenantritt nach Vereinbarung.

C-119 **Erzieher** in Ausbildung (23, im 1. Ausbildungsjahr BFF Bern) sucht neuen Wirkungskreis auf Anfang August, evtl. auch Sept./Okt. in einem Heim mit verhaltensauffälligen Kindern/Jugendlichen. Arbeitserfahrung auf verschiedenen Gebieten der Sozialpädagogik. Bevorzugte Gegend: **Kanton/Region Bern.**

C-120 35jährige Deutsche, dipl. **Sozialpädagogin,** mit 12 Jahren Leistungserfahrung, sucht Stelle in Kinder- oder Jugendheim. Durch meine Heirat wohne ich im Raum **Aargau–Zürich–Basel** und wünsche mir eine Arbeit in derselben Region. Stellenantritt per 1. September 1993.

C-121 **Psychologiestudentin** (23) mit Ausbildung in **klinischer Heilpädagogik** und Erfahrungen in der Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen sucht **Aushilfestelle** im Zeitraum **August 1993** bis **Oktober 1993.** Raum **Bern und Umgebung** oder **Olten und Umgebung.**

D Heimgehilfinnen ohne Ausbildung, Praktikanten und Praktikantinnen.

D-64 20jährige sucht **Praktikumsstelle** für 1 Jahr in einem Kinder- oder Jugendheim (möglichst Normalbegabte) als Vorbereitung für eine Erzieherinnenausbildung. Eintritt per August 1993. Kantone **Luzern, Bern, Aargau** oder **Solothurn.**

D-65 26jähriger gelernter Elektromonteur, der nun auf dem Gebiet der Alterspflege arbeitet, sucht in einem Heim für Behinderte eine **Vorpraktikumsstelle,** um danach die berufsbegleitende Ausbildung zum Sozialpädagogen absolvieren zu können. Raum **Ostschweiz** und **Zürich.** Eintritt ab September 1993 oder nach Vereinbarung.

D-66 Ausgebildete **Krankenschwester AKP** (26) sucht im Rahmen einer beruflichen Neuorientierung eine Stelle als Praktikantin/Miterzieherin in einem Heim für verhaltensauffällige, sozialgeschädigte Kinder oder Erwachsene. Raum **Nordostschweiz,** Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

D-67 Schulabgängerin, 19jährig, 12 Jahre Rudolf-Steiner-Schule besucht, Fernziel Sozialpädagogin, sucht ab Ende August 1993 für zirka ½ Jahr **Praktikumsstelle** in Heim für behinderte Jugendliche oder Erwachsene. **Zürich** und Umgebung.

D-69 Ich (24jähriger Mann) suche Möglichkeit für ein **Praktikum** (zirka 1 Jahr) in einer stationären Einrichtung, zum Beispiel Heim für körperlich oder geistig Behinderte, Erziehungsheim, Lehrlingsheim, Spezialheim. Ab Oktober 1994 beginne ich die Schule für Soziale Arbeit in Zürich, Fachbereich Sozialpädagogik. Habe 2½jährige Erfahrung in der offenen Jugendarbeit. Eintritt ab September 1993 möglich. Raum **Zürich.**

D-70 Junger, vielseitig interessierter Mann sucht einen **Praktikumsplatz** für mindestens 6 Monate. Bin sehr flexibel und nicht ortsgebunden. Eintritt ab sofort oder nach Vereinbarung, wenn möglich bei Nicht-Behinderten.

D-71 Ich (23jähriger Mann) suche Möglichkeit für 6monatiges **Praktikum** in einem Heim für verhaltensauffällige Menschen, zwecks Abklärung, ob Heimerzieherschule in Frage kommt. Nicht ortsgebunden. Eintritt ab 1. Juli 1993.

D-72 Kaufmännische Angestellte (25) sucht Stelle in der Jugendarbeit (Heim, Jugendtreff usw.) als **Betreuerin/Praktikantin.** Ich verfüge über 6monatige Erfahrung als Betreuerin in einer sozial-pädagogischen Grossfamilie. Eintritt ab Sommer/Herbst 1993. Bevorzugter Raum **AG, ZH, BS/BL, BE.**

D-73 Im Hinblick auf die HPS-Ausbildung zum Sozialarbeiter suche ich (Student, 20) eine 6monatige **Praktikumsstelle** in einem Kinder- oder Jugendheim (Beginn August 1993/Region **Nordwestschweiz**). Ich verfüge über eine 6jährige Erfahrung als Leiter einer Jugendorganisation.

D-74 Im Sommer 1994 möchte ich in Luzern die Höhere Fachschule für Sozialpädagogik besuchen. Darum ersuche ich eine Stelle als **Praktikantin** in einem Heim. Eintritt per 1. August 1993, mindestens für 6 Monate in der **Zentralschweiz.**

D-75 28jähriger Sanitärinstallateur sucht einen **Praktikumsplatz** mit der Möglichkeit, die berufsbegleitende Sozialpädagogenausbildung zu absolvieren. Spezielle Kenntnisse: Foto-Projektwoche und Kanu-Freizeitprogramme mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen sowie während 2 Jahren ehrenamtliche Betreuungsaufgaben mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen. Bin Norddeutscher ohne Arbeitsbewilligung und möchte aus persönlichen Gründen in der Schweiz sesshaft werden.

D-76 Dipl. **Kindergärtnerin** (21) möchte als **Mitarbeiterin/Praktikantin** in Sonderschule oder geschützter Werkstatt für körperlich und geistig behinderte Menschen weitere Erfahrungen sammeln. **Raum Bern,** frei ab August 1993.

D-77 Frau, 25jährig, sucht **Praktikumsstelle** für 6 Monate in Heim für normalbegabte Kinder (zwecks Berufsabklärung). Wünsche persönliche Betreuung und Pflege der Kinder. Raum **Zürich** bevorzugt, Eintritt ab sofort.

D-78 Ich, 31jähriger Mann, suche Anstellung oder **Praktikumsstelle** in Beschäftigungsstätte oder Heim für körperlich oder geistig Behinderte. Ich möchte später die VPG-Ausbildung beginnen. Raum **Olten–Aarau–Solothurn.** Eintritt nach Vereinbarung.

D-79 23jähriger Maschinenmechaniker mit Erfahrung in der Jugendarbeit sucht **Praktikumsstelle** für zirka 6 Monate oder mehr in einem Kinder- oder Jugendheim. Nicht ortsgebunden. Eintritt per August/September.

D-80 Ich (21, weiblich) suche **Praktikumsstelle** auf September 1993 in einem Heim für geistigbehinderte Kinder und Jugendliche in der ganzen Schweiz. Habe bereits ein Praktikum in einem Heim mit Kindern absolviert.

D-81 Ich (männlich, 20) suche **Praktikumsplatz/Miterzieherstelle** in einem Heim für geistig behinderte oder verhaltensauffällige Menschen. Möchte später die VPG-Ausbildung absolvieren. Habe praktische Erfahrung mit normalbegabten, verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen. Stellenantritt ab August 1993, bevorzugte Gegend **Bern** und Umgebung.

D-83 Ich (23, weiblich) suche per Mitte September oder Oktober 1993 **Praktikumsstelle** in Kinder- oder Jugendheim, Beratungsstelle oder Sozialdienst. **Raum AG** bevorzugt, evtl. auch Kanton **LU, BE, ZH, SO.**

D-84 31jähriger kaufm. Angestellter sucht **Ausbildungsmöglichkeit** zum Sozialpädagogen VPG (evtl. OSSP) auf 1994–1997 in Schul- oder Wohnheim für Behinderte (vorzugsweise Kinder). Gegend **Romanshorn, Kanton TG, SG, ZH.**

D-85 Ich (weiblich, 21) suche auf Anfang August 1993 **Praktikumsstelle** für 6 Monate bis 1 Jahr in Kinder- oder Jugendheim (Normalbegabte bevorzugt). Habe 1jährige Krippenerfahrung. Raum **Bern.**

D-86 20jährige Maturandin sucht **Praktikumsstelle** bis spätestens Januar 1994 in Kinder- oder Jugendheim im Raum **Ostschweiz/St. Gallen.** Habe Erfahrung im Umgang mit Kindern und werde nach dem Praktikum die Lehramtsschule am Seminar Rorschach beginnen.

D-87 Ich (18, weiblich) suche auf Sommer 1994 eine **Lehrstelle** als Kleinkinderzieherin in einem Kinderheim. Bis dahin werde ich ein weiteres Praktikumsjahr in den USA verbringen. Wer hilft mit bei der Verwirklichung meines Traumberufes?

D-88 19jährige Maturandin (Matura Sommer 1993) sucht ab Oktober **Praktikumsstelle** in einem Heim für körperlich oder leicht geistig behinderte Kinder. Praktikumszeit 1 Jahr, Raum **Zürich,** spätere Ausbildung an der Schule für soziale Arbeit oder Sozialpädagogik.

D-89 Ich, gelernter Elektromonteur (22), suche eine **Praktikumsstelle** für zirka 6 Monate in einem Heim oder in einer Sonderschule für Kinder und Jugendliche. Ich möchte mir damit einen Einblick verschaffen für eine evtl. Ausbildung im sozialen Bereich. Gegend unwichtig, Eintritt ab September 1993.

D-90 Angehende Psychologie-Studentin (20) sucht **Praktikumsstelle** für 6 Monate in einem Heim für verhaltensauffällige oder behinderte Kinder und Jugendliche. Eintritt Mitte Juli 1993. Gegend unwichtig, aber wenn möglich mit öffentlichem Verkehrsmittel erreichbar.

D-91 **Mechaniker/Dipl. Landwirt** (30) sucht eine **Praktikumsstelle** während 7–12 Monaten mit normalbegabten Kindern und Jugendlichen oder auch Wiedereingliederung von Suchtkranken in geschützter Werkstätte als Vorbereitung für das Werklehrerseminar. Eintritt ab sofort oder nach Vereinbarung, ganze Schweiz.

E Köchinnen, Hausangestellte, Hausburschen usw.

E-25 Für Anlehrtochter (21) **Stelle gesucht** per 15. August als **Textilpflegerin.** Ausgebildet an Venus-Presse, Bügelautomat sowie Waschen. Nicht ortsgebunden.

E-26 **Hilfsköchin,** 21jährig, sucht nach zweijähriger Lehre auf September 1993 Stelle in der deutschen Schweiz.

E-27 47jähriger Mechaniker mit Kenntnissen in Elektrotechnik, Haustechnik (Heimerfahrung) bewirbt sich als **Hauswart** und/oder **Apparatewart.** Interessiert sich auch für die Mithilfe bei der Betreuung der im Heim lebenden Menschen. Teilzeit wäre auch möglich. Raum **Zürich.** Eintritt nach Übereinkunft.

E-28 21jähriger Mann, leicht geistig behindert, sucht nach seiner zweijährigen Anlehre zum **Raumpfleger-Mitarbeiter Stelle in einem Heim. Raum Zürich.** Eintritt ab August 1993 möglich.

E-29 **Diätköchin** mit 3jähriger Heimerfahrung und einjähriger Spitalbeschäftigung sucht Anstellung als Diätköchin, um das erlernte Fachwissen zu erweitern. Stadt **Bern** oder nähere Umgebung, evtl. Raum Langenthal–Herzogenbuchsee. Eintritt nach Vereinbarung.

E-30 Versierter **Koch** mit vielseitiger Erfahrung und Zusatzausbildung (33) sucht Stelle als Küchenchef oder Alleinkoch in der **Ostschweiz.**

F Pflegeberufe.

F-12 Suche im Grossraum **Zug/Zürich/Luzern** vielseitige Tätigkeit als **Betreuerin/Pflegerin** in Heim. Habe Erfahrung in der Pflege und Betreuung mit älteren Menschen. Arbeitsbeginn ab sofort oder nach Vereinbarung. Raum **Zentralschweiz/Zürich.**

F-13 45jähriger Mann mit Erfahrung in der Pflege sucht **Stelle** zur Betreuung in Altersheim. Eintritt nach Vereinbarung, **Zürich** und Umgebung.

F-14 **Kindergärtnerin,** wohnhaft in Fehraltorf, sucht neue Aufgabe in der **Betagtenbetreuung.** Da ich auch Hausfrau und Mutter bin, und mit meinem Mann die Arbeit teile, müsste es eine 50-%-Stelle sein.

F-15 24jährige Frau mit 4jähriger Erfahrung als Schwesternhilfe sucht **Stelle in einem Heim.** Eintritt per Herbst 1993.

F-16 **Hilfspfleger** mit Heimerfahrung (27) sucht Teilzeitarbeit (60–80 %) im sozialen Bereich in der Stadt **Zürich** und Umgebung. Eintritt ab sofort möglich.

F-17 Einsatzfreudiger Deutscher (32) mit Arbeitsbewilligung sucht Stelle in einem Krankenheim, Pflege- oder Altersheim als **Hilfspfleger. Raum Zürich.** Eintritt ab sofort.

F-18 **Psychiatriepfleger,** 36jährig, Führungserfahrung, KV-Diplom, mit Fremdsprachen, sucht Stelle als **Oberpfleger** in Alters- und/oder Pflegeheim oder als **Heimleiter** in einem kleineren Altersheim, **Kanton Zürich.**

Ferien- und Wochenendplatz

Gesucht

Ferien- und Wochenendplatz

für 15jähriges geistigbehindertes Kind

Das Mädchen ist Vollwaise und sucht neue Bezugspersonen. Während der Woche wohnt es in der Sonderschule «Mätteli» in Münchenbuchsee.

Entlöhnung nach Absprache.

Auskunft erteilt:
Sonderschule Mätteli (Herrn Gaprez verlangen),
Tel. 031 869 32 03, und Beatrice van Altena, Stäfa,
Tel. 01 926 29 92.

6.32

Offene Stellen

Gesucht nach Fislisbach (AG) zu Ehepaar (Frau im Rollstuhl) in 4-Zimmer-Wohnung

nette Frau

die bereit wäre, bei der täglichen Pflege mitzuhelfen und über Kenntnisse im Kochen und Bügeln verfügt.

Arbeitszeit Montag bis Freitag zirka 8.30 bis 15 Uhr oder nach Vereinbarung.

Wöchentliche Wohnungsreinigung wird teilweise besorgt.

Interessentinnen melden sich bitte unter Tel. 056 83 46 12 über mittag oder abends ab 18 Uhr.

6.2

STIFTUNG EINGLIEDERUNGSSTÄTTE SCHAFFHAUSEN

Infolge Pensionierung unserer Wohnheimleiterin auf Ende 1993 suchen wir für die Nachfolge eine

Das **Wohnheim Stokarberg** ist ein Bereich der Eingliederungsstätte. Es hat die Aufgabe, behinderte Jugendliche aufzunehmen, die ihre berufliche Ausbildung in den Werkstätten des **Ausbildungszentrums** erhalten.

Das **Wohnheim** bietet nicht nur angemessene Verpflegung und Unterkunft für **18 Jugendliche** beiderlei Geschlechts, sondern vor allem persönliche Betreuung und Bildung im Freizeitbereich. Die Leitung führt das Heim in einer Atmosphäre von Geborgenheit, Vertrauen und Ordnung.

Zu den Aufgaben des Wohnheims gehört auch die **Haushaltausbildung** bei praktischer Arbeit und begleitendem berufskundlichem Unterricht.

Der Wohnheimleiterin sind fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstellt. Sie ist dem Gesamtleiter der Eingliederungsstätte verantwortlich und arbeitet mit dem Ausbildungsleiter zusammen.

Diese pädagogisch interessante und anspruchsvolle **Führungsposition** erfordert eine belastbare, erfahrene und initiative Persönlichkeit mit:

- pädagogischer Ausbildung
- eingehender Berufserfahrung
- guten Hauswirtschaftskenntnissen und
- Freude am Umgang mit Jugendlichen

Die Anstellungsbedingungen einschliesslich Besoldung und Altersvorsorge sind der Stellung angepasst.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Wohnheimleiterin, Frau A. Witt, Tel. 053/25 55 21, gerne zur Verfügung.

Interessentinnen bitten wir um die Zustellung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Leitung der Eingliederungsstätte,
Postfach 150, 8201 Schaffhausen.

STIFTUNG WALDHEIM

Heime für mehrfach Behinderte

Im Heim Morgenlicht in Trogen AR, einem von 7 Wohn- und Beschäftigungsheimen der Stiftung Waldheim, in welchem 34 Männer wohnen, wird auf **1. Juli 1993** eine Stelle frei für

Sozialpädagoge / Sozialpädagogin, 100 %

Aufgabenbereich:

Mithilfe beim Aufbau einer Beschäftigungsgruppe sowie Mitarbeit in allen Bereichen der Wohngruppe (Beschäftigung, Betreuung, Förderung und Hauswirtschaft).

Anforderungen:

- abgeschlossene sozialpädagogische Ausbildung (unter Umständen kommen auch Personen mit berufsfremder Ausbildung, jedoch mit Heimerfahrung, in Frage)
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit
- handwerkliches Talent

Wir bieten:

- vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit
- Raum für Eigeninitiative
- gute Anstellungsbedingungen (u. a. Wegentschädigung)
- 5 Wochen Ferien

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:
Stiftung Waldheim, Heim Morgenlicht, 9043 Trogen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Heimleiter, C. Frehner, Tel. 071 94 11 22.

5.25

Wohngemeinschaft Mutter und Kind

In Degersheim, 16 Bahnminuten von St. Gallen, entsteht eine Wohngemeinschaft für alleinerziehende Mütter und ihre Kinder. Dieses Projekt ist das Ziel einer Arbeitsgruppe der Evangelisch-methodistischen Kirche. Die Eröffnung ist auf Januar 1994 geplant.

Für den Aufbau und Betrieb dieses sozial-diakonischen Werkes suchen wir auf Herbst 1993 eine

Leiterin

Sie sind eine tatkräftige und erfahrene Frau, die christlich motiviert ist und sich in der Wohngemeinschaft voll engagieren will. Sie haben eine Ausbildung in Sozialarbeit/-pädagogik und/oder Erfahrung in Leitungsfunktionen im Sozialwesen. Sie sind führungserfahren, teamfähig und haben Freude an der Arbeit mit Frauen und Kindern; mit Einfühlungsvermögen setzen Sie sich für ihre Probleme ein.

Wir bieten Ihnen mit dieser Stelle eine sehr vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit, die Raum offen lässt für Eigeninitiative und persönliche Mitgestaltung.

Ihre vollständige Bewerbung mit Handschriftenprobe richten Sie an:

Frau Heidi Wyss, Weideggstrasse 29, 9230 Flawil,
Tel. 071 83 30 06.

5.18

BFF BERN
Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule

3011 Bern, Monbijoustrasse 21
Briefadresse: Postfach, 3001 Bern
Telefon: 031 25 34 61

Erzieherin/Erzieher Sozialpädagogin/ Sozialpädagoge

ein vielseitiger, ganzheitlicher Beruf.

Suchen Sie eine Tätigkeit,
bei der das Zusammenleben mit den Ihnen anvertrauten Menschen zum Beruf wird, die Ihre ganze Person, all Ihre Fähigkeiten und Begabungen beansprucht?

Sind Sie bereit
zur Zusammenarbeit in einem Berufsfeld mit unterschiedlichen Bezugspersonen, zu planen, zu improvisieren und unerwarteten Situationen mit Phantasie zu begegnen? Wenn ja, dann prüfen Sie die Ausbildungsangebote zum Erzieher/zur Erzieherin an der Abteilung Sozial- und Sonderpädagogik der BFF Bern:

Vollzeitausbildung (3 Jahre)
Mindestalter bei Ausbildungsbeginn: 20. Altersjahr.
Anmeldeschluss: **15. August** (Ausbildungsbeginn: August des folgenden Jahres).

Praxisbegleitende Ausbildung (4 Jahre)
Mindestalter bei Ausbildungsbeginn: 22. Altersjahr.
Anmeldeschluss: **15. Januar** (Ausbildungsbeginn: Februar des folgenden Jahres)

Die BFF Bern führt auch Ausbildungsgänge von Kleinkind-Erzieherinnen und -Erziehern sowie Lehrerinnen und Lehrern für Geistigbehinderte.

Informationen und Unterlagen erhalten Sie beim Sekretariat der Abteilung Sozial- und Sonderpädagogik an der BFF Bern, Kapellenstrasse 6, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 25 34 61.

Die Schuldirektorin der Stadt Bern
Joy Matter

6.12

Kleinheim in Südfrankreich sucht eine

Erzieherin zur Führung der Küche

in Zusammenarbeit mit Jugendlichen (mit Führerschein).

Nähere Auskunft
Tel. 01 371 83 90 (abends).

Margrit Germann, Zelglistr. 58, 8046 Zürich.

5.7

Pestalozziheim Buechweid
Russikon

Wir suchen nach Vereinbarung eine/n engagierte/n

Erzieherin/Erzieher

für eine altersgemischte Wohngruppe unseres Sonderschulheims.

Unsere Teams setzen sich aus 3–4 Mitarbeitern zusammen, welche gemeinsam 7–8 leicht geistig behinderte, verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche betreuen.

Wir erwarten:
- eine Ausbildung im sozialpädagogischen Bereich oder entsprechende Erfahrung im Umgang mit Kindern
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit
- Freude an Teamarbeit und Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrern und Fachkräften

Wir bieten:
- eine vielseitige, interessante, aber anspruchsvolle Tätigkeit
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen (nach 3 Jahren erster bezahlter Urlaub)
- Teamsupervision
- interne günstige Wohnmöglichkeit
- idyllisches Arbeitsumfeld mit Sportplätzen, Tieren, Hallenbad

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte oder nehmen Ihre schriftliche Bewerbung entgegen.
P. Kramer, Pestalozziheim Buechweid, 8332 Russikon, Tel. 01 954 03 55.

3.41

Buechehof

Per sofort suchen wir für eine unserer Wohngruppen einen/eine

Gruppenleiter/in und einen/eine Sozialtherapeut/in oder Miterzieher/in

Wir stellen uns für diese anspruchsvollen Aufgaben reife Persönlichkeiten mit sozialpädagogischer Ausbildung und Erfahrung in anthroposophischen Zusammenhängen vor.

In unserer kleinen, landwirtschaftlichen Lebens- und Arbeitsgemeinschaft arbeiten die BetreuerInnen sowohl auf der Gruppe als auch in den Arbeitsbereichen.

Suchst Du kollegiale Zusammenarbeit und eine längerfristige Verbindung mit einer jungen Gemeinschaft, so lass es uns doch wissen.

Buechehof, Mahrenstrasse 100, 4654 Lostorf,
Tel. 062 48 26 69.

1.16

Haus Sonnenblick,
3852 Ringgenberg/Interlaken

Unserer Sonderschule soll eine Aussengruppe für 7 Jugendliche und Erwachsene angegliedert werden. Die Eröffnung ist auf September 1993 geplant. Die Anthroposophie ist Grundlage unserer Arbeit.

Wir suchen einen/eine

Sozialtherapeuten/in

oder

Heilpädagogen/in

möglichst mit Werkstatterfahrung, der/die in Zusammenarbeit die verantwortliche Betreuung und Beschäftigung der Bewohner übernehmen will.

Zudem suchen wir für die neue Aufgabe einen/eine weitere/n

Mitarbeiter/in

und

Praktikanten/in

Die Besoldung richtet sich nach den kant. Bestimmungen.

Stellenantritt: 1. September 1993 oder nach Vereinbarung.

Anfragen an: Frau E. Meier, Tel. 036 22 75 25.

6.9

Raffael-Stiftung «GRÜNEGG»,
Konolfingen

Wohn- und Beschäftigungsheim
für geistigbehinderte Jugendliche und Erwachsene,
insbesondere auch mit autistischen Zügen

Für unser Heim mit 18 Bewohner/innen, das wir im Spätherbst 1993 eröffnen werden, suchen wir

Mitarbeiter/innen
Betreuer/innen

wenn möglich mit Ausbildung, bereits Erfahrung und Interesse, unsere Bewohner/innen bei der Bewältigung ihrer Alltagssituation zu unterstützen und sie bei der Freizeitgestaltung zu begleiten.

Stellenantritt:
Spätherbst 1993 oder nach Vereinbarung.

Anstellungsbedingungen, Besoldung und Sozialleistungen:
in Anlehnung an die kantonalen Richtlinien.

Weitere Auskünfte erteilt:
Herr W. Klopfenstein, Heimleiter «Grünegg»,
Tel. 031 849 05 50 (c/o Fam. Rolli).

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Foto und den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Herrn Walter Klopfenstein,
3095 Oberbalm, Buchholzmatt.

6.6

Obdachlosenhaus Baselland,
Birsfelden

Wir suchen auf 1. August 1993, spätestens 15. Oktober einen

Mitarbeiter 100 %

mit abgeschlossener Ausbildung in Psychiatriepflege, Sozialpädagogik oder Sozialarbeit

und eine

Mitarbeiterin 50 bis 100 %

für den Schwerpunkt Haushalt:
- praktische Haushalterfahrung Bedingung
- Ausbildung in einem sozialen Beruf erwünscht

Anforderungen:
- Verständnis für Menschen am Rande unserer Gesellschaft
- Teamfähigkeit
- Belastbarkeit

Wir bieten:
- interessante Aufbauarbeit
- Anstellung nach kantonalen Bedingungen

Bewerbungen bis 3. Juli an:

S. Blocher, Pappelweg 28, 4132 Muttenz,
Tel. (bis 25. Juni) 061 312 34 54.

6.7

Heilpädagogische Sonderschule
für mehrfachbehinderte Kinder
Ackersteinstr. 159, 8049 Zürich

Eine Institution der
RGZ-Stiftung

Zur Erweiterung unsers Teams suchen wir per 23. August 1993 oder nach Vereinbarung

eine Sozialpädagogin (100 %)

Wir sind ein kleines interdisziplinäres Team und arbeiten zu zweit in Gruppen mit fünf Kindern im Alter von 4 bis zirka 10 Jahren.

Wir stellen uns eine Persönlichkeit vor mit
- abgeschlossener erzieherischer Ausbildung
- Berufserfahrung mit behinderten Kindern
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern
- musikalischen und gestalterischen Interessen

Wir bieten:
- 5-Tage-Woche (40 Std.)
- Weiterbildungsmöglichkeit
- Schulferien
- Besoldung nach kantonalen Ansätzen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an obige Adresse, z.H. Frau I. Ebnöter.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 01 341 07 70, Montag 10.00–15.00 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag 10.30–11.00 Uhr, 13.00–14.00 Uhr.

12.22

STIFTUNG WALDHEIM

Heime für mehrfach Behinderte

Unser Wohn- und Beschäftigungsheim Bellevue in Lachen-Walzenhausen beherbergt 34 geistig oder mehrfachbehinderte Männer. Es befindet sich im Grünen in nahezu nebelfreier Lage und verfügt über eine Kleinlandwirtschaft.

Eine seltene Gelegenheit: Unser zukünftiges Wohnheim steht nebenan bereits im Bau. Für die nächsten Monate ist deshalb eine grosse Beweglichkeit und ein besonderes Engagement gefragt, gilt es doch, die bestehenden Wohngruppen auf den Umzug vorzubereiten und damit verbundene Veränderungen in den verschiedensten Bereichen mitzugestalten und mitzutragen. Sicher eine herausfordernde Arbeit, aber auch eine einmalige Chance.

Für eine Wohngruppe suchen wir

Gruppenleiter / Gruppenleiterin, 100 %

Aufgabenbereich:

Leitung eines Betreuungsteams und Praxisanleitung einer VPG-Studentin. Mitarbeit in den Bereichen Förderung, Betreuung, Beschäftigung, Pflege und Hauswirtschaft.

Anforderungen:

- abgeschlossene sozialpädagogische Ausbildung
- psychische und körperliche Belastbarkeit
- Humor und Beweglichkeit

Wir bieten:

- grosszügige Weiterbildungsmöglichkeiten
- vielseitige, sinnvolle und anspruchsvolle Arbeit
- Fachberatung (Supervision)
- gute Anstellungsbedingungen (u. a. Wegentschädigung)
- fünf Wochen Ferien

Eventuell könnte Dienstwohnung vermittelt werden.

Eintritt: nach Übereinkunft

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Stiftung Waldheim,
Heim Bellevue, 9428 Lachen-Walzenhausen (AR)

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Heimleiter, P. Biagioli (Tel. 071 44 14 95, Mo. bis Do., vormittags).

5.26

HEIM OBERFELD

Sonderschule
Wohngruppen für Kinder
und Jugendliche

Zur Ergänzung eines Wohngruppenteams suchen wir eine/einen

Erzieher/Sozialpädagogen/in

Sie finden bei uns zeitgemässe Arbeitsbedingungen und vielfältige Möglichkeiten, die pädagogische Arbeit zu gestalten.

Gerne erwarten wie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Heim Oberfeld, Peter Albertin, Heimleiter,
9437 Marbach, Tel. 071 77 12 92.

6.20

Stadt Winterthur

Altersheim Neumarkt

Wir wollen unser Betreuungsteam verstärken.

Betagtenbetreuerin/ Betagtenbetreuer

In dieser Aufgabe sind Sie Betreuungs- und Vertrauensperson unserer Pensionäre. Es ist vorgesehen, dass Sie, bei Eignung, die berufsbegleitende Ausbildung in Betagtenbetreuung besuchen und anschliessend eine Führungsaufgabe in einer Betreuungsgruppe übernehmen.

Die Voraussetzungen für diese Tätigkeit sind eine gereifte Persönlichkeit mit Ideenreichtum, eine positive Lebenseinstellung und eine abgeschlossene Berufsausbildung.

Informieren Sie sich unverbindlich.
Unser Heimleiter, Hans Büchi, gibt Ihnen gerne weitere Auskunft.

Tel. 052 213 76 51
Altersheim Neumarkt, Spitalgasse 8,
8400 Winterthur

6.36

KANTON AARGAU

Kant. Jugendheim Aarburg

Für unsere Drogenabteilung suchen wir per 1. Juli oder nach Vereinbarung

Atelierleiter / Werklehrer

Sind Sie interessiert an ganzheitlicher, integrativer Arbeit und möchten an der Entwicklung dieses Modellversuches mitarbeiten, dann werden wir Ihnen unser Konzept gerne vorstellen. Unser Team begleitet eine kleine Gruppe von dissozialen, drogengefährdeten Jugendlichen, um ihnen den Anschluss an eine offenere Institution (Heim, Wohngemeinschaft, Familie) zu ermöglichen.

Sie haben die Möglichkeit, beim Umbau des Ateliers Ihre Ideen einzubringen. Interne Fortbildung, Supervision sind Teil unseres pädagogisch-therapeutischen Konzeptes.

Bewerber (Atelier) mit Zusatzausbildung in Heimerziehung, Sozialarbeit haben Vorrang.

Das Heim bietet zeitgemässe Anstellungsbedingungen sowie Gehalt nach kantonaler Angestelltenverordnung.

Fühlen Sie sich angesprochen, so setzen Sie sich mit dem Heimleiter, U. Hämmerle, in Verbindung.

Ihre Bewerbung mit den nötigen Unterlagen ist zu richten an:
Kant. Jugendheim, 4663 Aarburg,
Postfach 64, Tel. 062 41 39 47

6.27

VSA Verein für Schweizerisches Heimwesen

Leiter sein ist schön
Leiter sein ist schwierig
Leiter möchte ich bleiben

Leitung: Dr. Annemarie Erdmenger, Bildungsbeauftragte VSA
Markus Eberhard, Heilpädagogischer Berater, Dozent am Heilpädagogischen Seminar HPS in Zürich

Datum / Ort: Montag, 30. August, 10.00 Uhr, bis Dienstag, 31. August 1993, 16.30 Uhr,
Haus der Stille und Besinnung, 8926 Kappel am Albis

Wir sind Leiter geworden, weil uns die Arbeit fasziniert, fordert und anspricht. Wir übernehmen gerne Verantwortung, sorgen für die Bewohner und unsere Mitarbeiter. Wir arbeiten gerne zukunftsorientiert.
– Leiter sein ist schön.

Wir begegnen als Leiter oft schwierigen Situationen, die uns anstrengen. Sorgen belasten uns und zerren an unseren Kräften. Wir müssen mit und in Widersprüchen leben.
– Leiter sein ist schwierig
– Leiter möchte ich bleiben.
Jeder Leiter braucht Erholung, die Möglichkeit des Auftankens und des Erfahrungsaustausches, um mit den Widersprüchen gut leben zu können.

Dies soll das Ziel dieser zwei Tage sein. Wir möchten
– Austauschen
– Nachdenken
– Auftanken

Arbeitsweise: Referate, Diskussionen, denkerisches und schöpferisches Tun in grösseren und kleineren Gruppen

Hinweis: Am ersten Kursabend findet noch ein inhaltlicher Teil statt. Es empfiehlt sich daher, im Bildungshaus zu übernachten.

Teilnehmerzahl: ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Kurskosten:
Fr. 300.– für persönliche VSA-Mitglieder
Fr. 350.– für TeilnehmerInnen aus VSA-Mitglied-Heimen
Fr. 400.– für Nicht-Mitglieder

Unterkunft und Verpflegung sind zusätzlich und an Ort zu bezahlen; Vollpension pro Tag/Person zirka Fr. 123.– (EZ) und Fr. 98.– (DZ). Für Teilnehmer ohne Übernachtung berechnet das Bildungshaus pauschal Fr. 45.– pro Tag, darin inbegriffen sind 2 Mahlzeiten pro Tag.

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis 30. Juli 1993 an das VSA-Kurssekretariat, Seegartenstr. 2, 8008 Zürich

Die Anmeldung wird nicht bestätigt; sofern sie nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit. Die Kurseinladung erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung

Leiter sein ist schön – Leiter sein ist schwierig – Leiter möchte ich bleiben — Kurs Nr. 20

Name/Vorname: _____

genaue Privatadresse: _____

_____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

Name und vollständige Adresse des Heims: _____

_____

Tätigkeit/Funktion im Heim: _____

Unterschrift und Datum: _____

☐ VSA-Mitgliedschaft des Heims
☐ Persönliche VSA-Mitgliedschaft

☐ Einerzimmer
☐ Doppelzimmer
☐ keine Unterkunft

Angemeldeten TeilnehmerInnen muss bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annullationsgebühr von Fr. 100.– berechnet werden. Bei Abmeldungen später als 5 Tage vor Kursbeginn entfällt der Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

VSA Verein für Schweizerisches Heimwesen

Einführung in die Vollwerternährung

Leitung: Annegret Bohmert, Ernährungspädagogin, Esslingen

Datum/Ort: Mittwoch, 1. September 1993, und Mittwoch, 15. September 1993, jeweils von 09.30 bis 16.30 Uhr
Alterswohnheim, Sieberstrasse 10, 8055 Zürich

Hinweis: Die Teilnahme ist an beiden Tagen erforderlich.

Zielpublikum: Köchinnen/Köche, leitende Küchen- und Hauswirtschaftliche Angestellte

Vollwertige Ernährung findet heute breite Beachtung. Die zahlreichen und sich manchmal widersprechenden Informationen machen es oft schwierig, uns zurechtzufinden. Hier setzt der Kurs ein: Was ist gesund, welche Bedeutung hat Voll-Wert-Kost und wie beziehen wir sie in die Heimküche ein?

Inhalt: **Die Ernährungssituation heute**
- Gesunde Ernährung und die physiologischen Gesichtspunkte
- Die Bedeutung der Ordnung unserer Nahrungsmittel im Jahresrhythmus
- Die Bedeutung der Vollwertkost, um ernährungsbedingte Krankheiten zu vermeiden

Wie ein vollwertiges, vegetarisches Menu entsteht und wie es sich zusammensetzt
- Nährwerte, Eiweissmittelkombinationen, Verträglichkeit
- Eignung für die (Alltags)-Küche im Heim

Methodik: Referat, Diskussion

Teilnehmerzahl: ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Kurskosten: Fr. 190.– für persönliche VSA-Mitglieder
Fr. 220.– für TeilnehmerInnen aus VSA-Mitglied-Heimen
Fr. 250.– für Nicht-Mitglieder

Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 30.–/Tag für die Verpflegung inkl. Pausen-/Mittagsgetränke

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis 30. August 1993 an das VSA-Kurssekretariat, Seegartenstr. 2, 8008 Zürich

Die Anmeldung wird nicht bestätigt; sofern sie nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit. Die Kurseinladung erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung Einführung in die Vollwerternährung Kurs Nr. 21

Name/Vorname: _____

genaue Privatadresse: _____

_____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

Name und vollständige Adresse des Heims: _____

_____

Tätigkeit/Funktion im Heim: _____

Unterschrift und Datum: _____

☐ VSA-Mitgliedschaft des Heims ☐ Persönliche VSA-Mitgliedschaft

Angemeldeten TeilnehmerInnen muss bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annullationsgebühr von Fr. 50.– berechnet werden. Bei Abmeldungen später als 5 Tage vor Kursbeginn entfällt der Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

VSA Verein für Schweizerisches Heimwesen

Vollwertige, vegetarische Küche im Heim

Leitung: Annegret Bohmert, Ernährungspädagogin, Esslingen

Datum/Ort: (Kurs Nr. 27) Mittwoch, 22. September 1993, 09.30 bis 16.30 Uhr, Kochschule Oescher, Bergstrasse, 8702 Zollikon

Wiederholung: (Kurs Nr. 29) Mittwoch, 29. September 1993, 09.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Kochschule Oescher, Bergstrasse, 8702 Zollikon

Zielpublikum: Köchinnen/Köche, leitende Küchen- und Hauswirtschaftliche Angestellte

Vollwertige und gesunde Ernährung ist eng verbunden mit der sachgerechten Zubereitung von Gerichten. Im Mittelpunkt des Kurses stehen das sorgfältige Zusammensetzen und Herrichten von vegetarischen Gerichten.

Inhalt:
- Die Nahrungsmittel überlegt anwenden
- Mit dem Getreide und den Ergänzungen sachkundig umgehen
- Gewürze, Süßstoffe und Öle richtig einsetzen

Mit diesen Grundlagen für eine vollwertige, vegetarische Ernährung lernen die KursteilnehmerInnen verschiedene Kochvorgänge zur Ergänzung einer gesunden Alltagsküche im Heim kennen. Zubereitet werden Mittags- und Abendgerichte sowie Backwaren.

Arbeitsweise: 4 Gruppen à 5 Personen

Teilnehmerzahl: ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Kurskosten:
Fr. 140.– für persönliche VSA-Mitglieder
Fr. 160.– für TeilnehmerInnen aus VSA-Mitglied-Heimen
Fr. 180.– für Nicht-Mitglieder

Die Verpflegung und eine Rezeptsammlung sind im Kursgeld inbegriffen.

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis 27. August 1993 an das VSA-Kurssekretariat, Seegartenstr. 2, 8008 Zürich

Die Anmeldung wird nicht bestätigt; sofern sie nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit. Die Kurseinladung erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung

Vollwertige, vegetarische Küche im Heim ☐ Kurs Nr. 27 ☐ Kurs Nr. 29

Name/Vorname: _____

genaue Privatadresse: _____

_____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

Name und vollständige Adresse des Heims: _____

_____

Tätigkeit/Funktion im Heim: _____

Unterschrift und Datum: _____

☐ VSA-Mitgliedschaft des Heims ☐ Persönliche VSA-Mitgliedschaft

Angemeldeten TeilnehmerInnen muss bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annullationsgebühr von Fr. 20.– berechnet werden. Bei Abmeldungen später als 5 Tage vor Kursbeginn entfällt der Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

VSA Verein für Schweizerisches Heimwesen

Arbeitsrecht und Arbeitsvertragsrecht

Seminar für alle Interessierten

Leitung: Dr. iur. Urs Hess, Rechtsanwalt und Notar, Luzern

Datum/Ort: Dienstag, 7. September 1993, 09.30 bis 16.30 Uhr
Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern

Inhalt:

Arbeitsrecht
- Grundzüge des schweizerischen Arbeitsrechts

Arbeitsvertragsrecht
- Grundzüge des Arbeitsvertragsrechts
- Vertragliche Regelung über:
  - Aufgaben und Leistungspflicht des Arbeitnehmers
  - Lohnzahlung und Entschädigung
  - Freien, Freizeit und Urlaub
  - Sozialleistungen bei Krankheit und Urlaub
  - Kündigungsrecht

Teilnehmerzahl: ist auf 30 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Kurskosten:
Fr. 130.– für persönliche VSA-Mitglieder
Fr. 150.– für TeilnehmerInnen aus VSA-Mitglied-Heimen
Fr. 170.– für Nicht-Mitglieder

Zusätzlich verrechnen wir für das Mittagessen/Mittagsgetränke und den Begrüssungskaffee Fr. 21.50.
Die Pausengetränke sind direkt an Ort zu bezahlen.

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis 6. August 1993 an das VSA-Kurssekretariat, Seegartenstr. 2, 8008 Zürich

Die Anmeldung wird nicht bestätigt; sofern sie nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit. Die Kurseinladung erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung Arbeitsrecht und Arbeitsvertragsrecht Kurs Nr. 45

Name/Vorname: _____

genaue Privatadresse: _____

_____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

Name und vollständige Adresse des Heims: _____

_____

Tätigkeit/Funktion im Heim: _____

Unterschrift und Datum: _____

☐ VSA-Mitgliedschaft des Heims ☐ Persönliche VSA-Mitgliedschaft

Angemeldeten TeilnehmerInnen muss bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annullationsgebühr von Fr. 20.– berechnet werden. Bei Abmeldungen später als 5 Tage vor Kursbeginn entfällt der Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Die Heimköchin / der Heimkoch

Der VSA Verein für Schweizerisches Heimwesen (neu Heimverband Schweiz) bietet 1994 erstmals eine Weiterbildung zur Heimköchin/zum Heimkoch an.

Der Mensch ist, was er isst

Ein wesentliches Anliegen des Heimverbands Schweiz ist die Verbesserung der Betreuungsqualität in Heimen. Veränderungen in der Gesellschaft und Fortschritte in der Wissenschaft wirken sich auch im Heimwesen aus. Das Verständnis in bezug auf den Heimbewohner und in bezug auf die Aufgaben des Heimes ist erweitert und vertieft worden. Veränderungen fordern uns heraus. Sie stellen neue Fragen und rufen nach neuen Lösungsansätzen und nach neuen Ideen. Damit verändern sich auch Berufsbilder. Je differenzierter die Bedürfnisse der Heimbewohner wahrgenommen werden, desto komplexer und anspruchsvoller werden die Anforderungen an die Mitarbeiter. Bei einer ganzheitlichen Betrachtungsweise müssen fachspezifische, soziale, psychologische und ökonomische Aspekte berücksichtigt werden.

Die Heimbewohner und deren Angehörige werden sich in den nächsten Jahren stark verändern. Sie werden ganz allgemein besser über Ernährungsfragen und deren Bedeutung orientiert sein. Sie werden mehr Ansprüche stellen als die jetzigen Heimbewohner.

Der Koch* lernt sein Handwerk in der Gastronomie. Zufriedene Kunden, ein wachsender Umsatz und «Kochmützen» im Gault Millau sind Auswirkungen einer guten Leistung. Die Situation der Konkurrenz hat eine regelmässige Überprüfung der eigenen Leistung und eine Anpassung an neue Bedürfnisse zur Folge. Will der Koch leistungsfähig bleiben, muss er sein Wissen ständig den aktuellen Gegebenheiten anpassen.

Der Koch kann aus der Gastronomie ohne Zusatzausbildung in die Heimküche wechseln. Die Gründe für den Wechsel sind vielfältig. Sehr häufig spielt die Aussicht auf eine geregelte Arbeitszeit dabei eine Rolle. Die neuen Gäste und deren spezielle Situation im Heim kennt er nicht. Es bleibt seiner Initiative und derjenigen der Heimleiterin/des Heimleiters überlassen, inwieweit er sich in diese spezielle Problematik einarbeiten kann.

Im Heim trifft der Koch eine andere Situation an. Die Heimbewohner sind von ihm und anderen Menschen abhängig. Deshalb ist es wichtig, dass diese in der Lage sind, die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohner wahrzunehmen und zu verstehen.

* im nachfolgenden Text verwenden wir der einfacheren Lesbarkeit wegen die männliche Form; weibliche Personen sind dabei stets miteingeschlossen.

In Kursen konnte er sich bis anhin mit spezifischen, vor allem fachbezogenen Problemstellungen befassen. Die Möglichkeit einer umfassenden Weiterbildung zum Heimkoch gab es nicht. Das Angebot des Heimverbands Schweiz zu einem **Weiterbildungskurs zum Heimkoch** möchte diese Lücke schliessen und so das vorhandene Potential des Koches für das Heim erweitern und zielgerecht nutzen.

Die Aufgabe des Koches ist die Essenszubereitung. Aber Essen ist mehr als Nahrungszufuhr. Es ist ein wichtiger Teil unseres Lebens. Der Säugling ist in dieser Beziehung ganz auf die Mutter angewiesen. Wird er nicht gefüttert, verhungert er. Im Verlaufe seiner Individualentwicklung wird er unabhängiger. Immer aber sind Menschen in dieser Beziehung voneinander abhängig. Viele Menschen tragen dazu bei, bis das Essen auf dem Tisch steht. Der Koch ist einer von ihnen. Er ist berufen, andere Menschen zu ernähren. Im Heim hat er die Situation, dass der Bewohner von ihm abhängiger ist. Der Gast kann das Restaurant wechseln, wenn er mit den Leistungen nicht zufrieden ist. Der Heimbewohner kann dies nicht. Deshalb ist es wichtig, dass der Heimkoch die Bewohner und deren Bedürfnisse kennt.

Die Fragen des Heimkoches betreffen die Heimbewohner und das Heim. Er ist mit neuen Problemen konfrontiert. Seine Gäste sind anders und haben manchmal Besonderheiten, auf die man speziell achten muss. Der Zugang zu ihnen ist schwieriger. Oft löst dieses Anderssein Unsicherheit und Befangenheit aus und vergrössert die Distanz zwischen Mitarbeiter und Heimbewohner. In diesen und weiteren Fragestellungen möchte der Heimverband Schweiz mit seinem Kurs weiterhelfen. Die Beantwortung dieser Fragen ermöglicht in einem nächsten Schritt, Ressourcen des Heimkochs zu erkennen und für Heim und Heimbewohner nutzbar zu machen.

Essen ist nur zu einem Teil Ernährung. Miteinbezogen in den Ablauf sind Emotionen, Gefühle des Geborgenseins, Gefühle der Sicherheit und des Aufgehobenseins. Beim Essen kommt es zu Kontakten, zu Austausch und zu Gesprächen. Beim Essen erleben wir Beziehung zu anderen. Es ist kein Zufall, dass sehr viele Eßstörungen (wie Übergewicht, Magersucht, Bulimie, Essgier oder Essunlust) Ausdruck von tiefgreifenden Beziehungsstörungen sind.

Essen kann daher immer auch als soziales Ereignis gestaltet werden und wird so zu einem Ort der Begegnung. Da Essen häufig eine der wenigen Tätigkeiten ist, die Menschen im Heim noch gerne tun, können hierbei Motivation und Aktivierung gefördert werden. Mit dem Essen wird ein lebenspraktisch relevanter Ablauf aktiviert und kann zur Förderung von Fähigkeiten und Möglichkeiten des einzelnen gezielt eingesetzt werden. Zum Beispiel kann mittels Essen und Menuplanung eine Brücke von der Gegenwart zur Vergangenheit gebaut und so die Erinnerungsfähigkeit des betagten Menschen aktiviert werden. Auch bei Kindern sind Anknüpfungspunkte über Essen oft Möglichkeiten des Gespräches.

Der Mensch ist, was er isst. Um unseren Heimbewohnern eine optimale Verpflegung gewährleisten zu können, darf der Heimkoch sich nicht auf die ernährungsphysiologischen Aspekte beschränken. Ganzheitlich denken und arbeiten heisst hier, alle Aspekte des Essens einzubeziehen. Der Heimbewohner muss biologisch und menschlich satt werden. Dabei kommt dem Heimkoch eine wichtige Rolle zu. Er kann mehr leisten als Nahrung zubereiten. Der Heimverband Schweiz will mit seinem Kurs dem Koch neue Aspekte für seinen Beruf eröffnen und damit einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von Heimbewohnern und Heimmitarbeitern leisten. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist, den Koch auf die veränderte Bewohnerschaft in naher Zukunft vorzubereiten, so dass er adäquat darauf reagieren kann.

Zielgruppe: Köchinnen und Köche, die bereits im Heim arbeiten und die ihre Kompetenz vor allem in heimspezifischer Richtung erweitern und vertiefen wollen.

Kursleitung: Annemarie Erdmenger, Dr. phil. I (Klinische Psychologie) und dipl. phil. II (Biologie), Bildungsbeauftragte VSA;
Markus Biedermann, Eidg. dipl. Küchenchef, Diätkoch

Fachreferenten: Alfred Hoffmann, dipl. Pädagoge und Sozialpädagoge, Päd. Leiter der Hafa;
Andreas Platz, Diätkoch, Küchenchef; und weitere Fachreferenten

Kursziele:
- Kompetenz in Führung und Anleitung von MitarbeiterInnen
- Vertieftes Verständnis für den Heimbewohner und seine spezifische Problematik
- Vorbereitung auf die zukünftigen Heimbewohner (deren veränderten Ansprüche an die Heimküche)
- Kenntnis über Sachzwänge und Freiräume in der Heimküche
- Selbständige Planung und Durchführung von Veränderungen
- Wissen über Besonderheiten der Heimküche im Vergleich zur Küche im Spital oder Gastgewerbe
- Vertiefte Kenntnisse über Ernährung und Diäten

Kursmethodik: Kurzreferate, Lehrgespräche, Diskussionen, Gruppenarbeiten

Unterlagen: Es werden schriftliche Unterlagen und Literaturhinweise während den Sequenzen abgegeben.

Abschluss: Attest, ausgestellt vom Heimverband Schweiz;
Projektarbeit als Abschlussarbeit; mündliche Prüfung.

Kursdauer/-daten: 16 Kurstage (7 Sequenzen) von Januar 1994 bis November 1994:
17.–19. Januar; 1.–2. März; 25.–27. April; 6.–8. Juni; 5.–6. September;
25. Oktober; 15.–16. November 1994.

Thema der 1. Sequenz: Allgemeine Einführung
Standortbestimmung
Erwartungen an den Kurs
Einführung in die Projektarbeit

Innerhalb dieser 1. Sequenz werden die im folgenden beschriebenen inhaltlichen Schwerpunkte auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmt. Wichtig ist, was die Teilnehmer in ihrer Institution verwirklichen können, damit sie möglichst viel für sich und ihre Arbeit profitieren können.

Thematische Schwerpunkte

Psychologisch/anthropologisch/ethische Grundlagen

- Was heisst ganzheitlich arbeiten?
- Persönlichkeitslehre
- Entwicklungspsychologie und Entwicklungsstörungen
- Gerontologie
- spezifische Krankheitsbilder des Alterns
- Behinderungen (vor allem geistige Behinderung)

Die Heimbewohner und die Küche

- Die Bedeutung der Küche und des Kochs für das Heim
- Essen als Rehabilitation des Heimbewohners
- Wie kann der Koch den Heimbewohner mehr in seine Arbeit einbeziehen
- Esskultur im Heim
- Wie motiviert der Koch die Mitarbeiter und die Heimbewohner
- Welche Ansprüche hat der Heimbewohner von morgen an die Küche?

Organisationsfragen/Arbeitstechnik

- Besonderheiten der Heimküche im Vergleich zur Küche im Spital oder Gastgewerbe
- Aufbau- und ablauforganisatorische Aspekte
- Führung und Anleitung von Mitarbeitern
- Planung und Ausführung von Veränderungen

Vertiefung der praktischen und theoretischen Kenntnis in der Kochkunst

- Ernährungslehre / Diätkunde
- Menuplanung
- Kreatives Kochen ist kein Gegensatz zur gesunden Küche
- in welcher Form kann Essen im Heim angeboten werden

Praktische Anleitung einer Projektarbeit

Am Beispiel eines Kursteilnehmers wird eine Projektarbeit von der Planungs- bis zur Realisierungsphase im Heim vordemonstriert. Anschliessend wird jeder Teilnehmer unter Anleitung und Begleitung eine eigene Projektarbeit in seinem Heim durchführen. Diese Projektarbeit gilt auch als Schlussqualifikation.

Kursort: Oberaargauisches Pflegeheim Wiedlisbach, 4537 Wiedlisbach

Kurskosten: Fr. 2600.– bei VSA-Mitgliedschaft (persönlich oder Heim)
Fr. 2900.– bei Nicht-Mitgliedschaft

Im Kursgeld inbegriffen sind die Kursunterlagen sowie die Verpflegung und Getränke. Allfällige Nachtessen (im Heim möglich) und allfällige Übernachtungen (in Wiedlisbach und Umgebung möglich) sind zusätzlich zu bezahlen.

Zahlungsweise: Rechnungsstellung 2 Monate vor Kursbeginn **für den gesamten Kurs** (Zahlungsfrist 30 Tage)

Teilnehmerzahl: ist auf 15 beschränkt.

Anmeldung: sobald wie möglich an das VSA-Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich (Tel. 01 383 47 07). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und von uns sofort nach Erhalt bestätigt.

Anmeldung Die Heimköchin / der Heimkoch Kurs 1994

Name/Vorname: _____

genaue Privatadresse: _____

_____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

Name und vollständige Adresse des Heims: _____

_____

Tätigkeit/Funktion im Heim: _____

☐ VSA-Mitgliedschaft des Heims ☐ Persönliche VSA-Mitgliedschaft

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei einer Abmeldung besteht kein Anspruch auf teilweisen oder ganzen Erlass/Rückerstattung der Kurskosten. Bei Nichtbesuch einzelner Kurstage/Kurseinheiten werden keine Ermässigungen oder Rückvergütungen gewährt.

Der/die Unterzeichnende meldet sich definitiv für «Die Heimköchin / der Heimkoch» an

Datum/Ort: _____ Unterschrift: _____

VSA Verein für Schweizerisches Heimwesen

Gesprächsführung – konstruktiv und gezielt

Führungskurs für Köche/Köchinnen und Hauswirtschaftliche BetriebsleiterInnen

Leitung: Ursula Schlup, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin HHF, Kader- und Kommunikationsschulung, Diessbach

Datum / Ort: Mittwoch, 8. September 1993, 09.30 bis 17.00 Uhr,
Altersheim Brühlgut, Waldhofstrasse 1, 8400 Winterthur

Das Gespräch – eines der häufigst eingesetzten und wichtigsten Mittel zur Verständigung – wird von vielen Faktoren beeinflusst und will gelernt sein!

Inhalt:
- Die Akzeptationslinie
- Der kontrollierte Dialog
- Das Zuhören
- Die ICH-Botschaft
- Das eigene Verhalten im Gespräch
- Tendenzen, die ein gutes Gespräch verhindern
- Gesprächsvorbereitung
- Gesprächsverlauf
- Gesprächsnachbereitung

Methodik: Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Rollenspiel

Teilnehmerzahl: ist auf 24 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Kurskosten: Fr. 140.– für persönliche VSA-Mitglieder
Fr. 160.– für TeilnehmerInnen aus VSA-Mitglied-Heimen
Fr. 180.– für Nicht-Mitglieder

Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 30.– für die Verpflegung inkl. Pausen-/Mittagsgetränke

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis 6. August 1993 an das VSA-Kurssekretariat, Seegartenstr. 2, 8008 Zürich

Die Anmeldung wird nicht bestätigt; sofern sie nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit. Die Kurseinladung erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung Gesprächsführung – konstruktiv und gezielt Kurs Nr. 23

Name/Vorname: _____

genaue Privatadresse: _____

_____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

Name und vollständige Adresse des Heims: _____

_____

Tätigkeit/Funktion im Heim: _____

Unterschrift und Datum: _____

☐ VSA-Mitgliedschaft des Heims ☐ Persönliche VSA-Mitgliedschaft

Angemeldeten TeilnehmerInnen muss bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annullationsgebühr von Fr. 20.– berechnet werden. Bei Abmeldungen später als 5 Tage vor Kursbeginn entfällt der Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

VSA Verein für Schweizerisches Heimwesen

Alzheimerkranke und unsere Heime

Der weglaufgefährdete alte Mensch

Leitung: Dr. med. Eugen Häni, Biel. Eugen Häni ist Allgemeinpraktiker, Heimarzt und Vorstandsmitglied der Schweiz. Alzheimervereinigung, Sektion Bern.

Mitwirkung: Fachteam

Datum / Ort: Donnerstag, 16. September 1993, 09.30 bis 17.00 Uhr,
Franziskushaus, 4657 Dulliken bei Olten.

Der grosse Bewegungsdrang vieler demenzkranker Menschen und die permanente Gefahr des Weglaufens gehören mit zu den störendsten Symptomen von Alzheimerkranken. Weglaufende Heimbewohner sind sehr gefährdet. Wie können wir sie mit architektonischen und technischen Mitteln besser schützen; wie gehen wir als Personal mit diesen Belastungen um, welche verhaltenstherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten haben wir und welche medikamentösen Hilfestellungen stehen uns zur Verfügung?

Methode: Wir arbeiten im Plenum und in Gruppen, mit Vorträgen, Diskussionen und Videos.

Hinweis: Sie können einen Beitrag zum Seminar leisten, indem Sie uns mit Ihrer Anmeldung mitteilen, welche Probleme, Erfahrungen und Lösungsansätze zum Thema Sie von Ihrem Heimalltag her kennen.

Zielpublikum: Alle im Heim Tätigen, Heimkommissionen, Behördemitglieder, Angehörige von Betroffenen und weitere Interessierte.

Teilnehmerzahl: ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Kurskosten:
Fr. 180.– für persönliche VSA-Mitglieder
Fr. 210.– für TeilnehmerInnen aus VSA-Mitglied-Heimen
Fr. 240.– für Nicht-Mitglieder
Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 32.– für die Verpflegung inkl. Pausen-/Mittagsgetränke

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis 13. August 1993 an das VSA-Kurssekretariat, Seegartenstr. 2, 8008 Zürich
Die Anmeldung wird nicht bestätigt; sofern sie nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit. Die Kurseinladung erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung

Der weglaufgefährdete alte Mensch — Kurs Nr. 24

Name/Vorname: _____

genaue Privatadresse: _____

_____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

Name und vollständige Adresse des Heims: _____

_____

Tätigkeit/Funktion im Heim: _____

Unterschrift und Datum: _____

☐ VSA-Mitgliedschaft des Heims ☐ Persönliche VSA-Mitgliedschaft

Angemeldeten TeilnehmerInnen muss bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annullationsgebühr von Fr. 20.– berechnet werden. Bei Abmeldungen später als 5 Tage vor Kursbeginn entfällt der Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

VSA Verein für Schweizerisches Heimwesen

Aktivierung im Alltag

Leitung: Verena Kaiser, Münchenbuchsee. Verena Kaiser ist Ergotherapeutin und unterrichtet an der Schule für Aktivierungstherapie in Bärau.

Datum / Ort: Dienstag, 21. September 1993, 09.30 bis 17.00 Uhr,
Franziskushaus, 4657 Dulliken bei Olten

Im Kurs «Aktivierung im Alltag» wollen wir der Frage nachgehen, wie der Isolation einzelner alter und pflegebedürftiger Menschen entgegengewirkt und die Kommunikation der Heimbewohner und Heimbewohnerinnen untereinander gefördert werden kann.

Ohne Anstösse von seiten der Betreuung entsteht die Situation, dass die Pensionäre zwar eng aufeinander, aber oft ohne Kontakt zueinander leben – Einsamkeit inmitten vieler Menschen ist das Ergebnis. Es fehlt an Auseinandersetzung und an Möglichkeiten, sich als eigenständige Menschen in die Gemeinsamkeit einzubringen und daran teilzunehmen. Kommunikation der Heimbewohner untereinander ist nötig, damit Gemeinschaft entstehen kann.

Miteinander wollen wir uns in das Thema vertiefen und in einem zweiten Teil einfache Aktivitäten und verschiedene Spielformen kennenlernen, die mithelfen können, den Kontakt der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner untereinander zu fördern.

Teilnehmerzahl: ist auf 25 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Kurskosten:
Fr. 120.– für persönliche VSA-Mitglieder
Fr. 140.– für TeilnehmerInnen aus VSA-Mitglied-Heimen
Fr. 160.– für Nicht-Mitglieder

Zuzüglich Mittagessen inkl. Mittagskaffee Fr. 28.–. Alle übrigen Konsumationen sind direkt an Ort zu bezahlen.

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis 20. August 1993 an das VSA-Kurssekretariat,
Seegartenstr. 2, 8008 Zürich

Die Anmeldung wird nicht bestätigt; sofern sie nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit. Die Kurseinladung erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung

Aktivierung im Alltag — Kurs Nr. 25

Name/Vorname: _____

genaue Privatadresse: _____

_____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

Name und vollständige Adresse des Heims: _____

_____

Tätigkeit/Funktion im Heim: _____

Unterschrift und Datum: _____

☐ VSA-Mitgliedschaft des Heims ☐ Persönliche VSA-Mitgliedschaft

Angemeldeten TeilnehmerInnen muss bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annullationsgebühr von Fr. 20.– berechnet werden. Bei Abmeldungen später als 5 Tage vor Kursbeginn entfällt der Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

VSA Verein für Schweizerisches Heimwesen

Dentalhygiene im Heim

Theorie und Praxis für BetreuerInnen und PflegerInnen

Leitung: Charlotte Kramer, Dentalhygienikerin, Zürich, und Team

Datum / Ort: Dienstag, 28. September 1993, 09.00 bis 17.00 Uhr, Stiftung zur Palme, Hochstr. 31/33, 8330 Pfäffikon ZH.

Dentalhygiene im Heim ist weder Utopie noch Luxus und für unsere Betagten, Kranken und Behinderten als Grundlage der zahnmedizinischen Versorgung gleichsam wichtig. Oft sind die Heimbewohner auf die Hilfe des Pflege- und Betreuungspersonals angewiesen. Im theoretischen Kursteil zeigen wir den TeilnehmerInnen in anschaulicher Weise, wie Zahn- und Munderkrankungen erkannt werden, und wie eine umfassende, vernünftige und behutsame Mundpflege aussieht. Am Nachmittag setzen wir das Gehörte in die Praxis um.

Theorie: Beherrschen der wichtigsten Zahnerhaltungsmassnahmen. Erkennen wichtiger Probleme in der Mundhöhle und Planung individueller Hygienemassnahmen.

Basiskenntnisse
Anatomie: Zahn, Paradont / Aetiologie: Karies, Gingivitis, Paradontitis / Prophylaxe: Mundhygiene, Ernährung, Fluor

Mundhygienemittel
Praktische Übung, Zirkuläre Zahnbürstmethode

Inspektion der Mundhöhle
Erkennen von: Veränderungen der Mundschleimhaut, Plaque, Speiseresten, Zahnstein, Karies, Entzündung, Zahnersatz-Problemen usw.

Diskussion
Eingehen auf persönliche Erfahrungen der TeilnehmerInnen, eigene Probleme beziehungsweise Probleme mit speziellen Patienten.

Praxis: Es werden 3 Demo-Plätze eingerichtet, jeder Platz wird von einer Instruktorin begleitet.

1. Zahnreinigungsübung für die KursteilnehmerInnen.
2. Zahnreinigungsübung am betagten oder leicht behinderten Patienten (simuliert), Reinigung von Zahnersatz.
3. Mundhygiene an Schwerbehinderten oder bettlägrigen Patienten (simuliert).

Teilnehmerzahl: ist auf 21 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Kurskosten:
Fr. 180.– für persönliche VSA-Mitglieder
Fr. 210.– für TeilnehmerInnen aus VSA-Mitglied-Heimen
Fr. 240.– für Nicht-Mitglieder
Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 30.– für die Verpflegung inkl. Pausen-/Mittagsgetränke

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis 27. August 1993 an das VSA-Kurssekretariat, Seegartenstr. 2, 8008 Zürich

Die Anmeldung wird nicht bestätigt; sofern sie nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit. Die Kurseinladung erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung Dentalhygiene im Heim Kurs Nr. 28

Name/Vorname: _____

genaue Privatadresse: _____

_____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

Name und vollständige Adresse des Heims: _____

_____

Tätigkeit/Funktion im Heim: _____

Unterschrift und Datum: _____

☐ VSA-Mitgliedschaft des Heims ☐ Persönliche VSA-Mitgliedschaft

Angemeldeten TeilnehmerInnen muss bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annullationsgebühr von Fr. 50.– berechnet werden. Bei Abmeldungen später als 5 Tage vor Kursbeginn entfällt der Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

CHINDERHUUS EBNIT

Das Chinderhuus Ebnit ist ein Übergangsheim. Unsere Aufgabe besteht in der Krisenintervention bei Kindern aus dem ganzen Kanton Bern.

Für unsere Schülergruppe suchen wir auf den 1. August 1993 eine

Sozialpädagogin

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung in Sozialpädagogik oder einem verwandten Beruf
- Sie sind belastbar, flexibel und initiativ

Wir bieten:
- Anstellungsbedingungen nach kant. Richtlinien
- ein gutes Arbeitsklima in einem kleinen Team
- Fortbildungsmöglichkeiten und Supervision
- sowie ein Arbeitsfeld in naturnaher Umgebung

Für telefonische Auskunft und schriftliche Bewerbung wenden Sie sich an die Heimleitung:

Frau E. Fiechter, Chinderhuus Ebnit, 3780 Gstaad,
Tel. 030 4 15 34.

6.18

Alters- und Pflegeheim Flaachtal, 8415 Flaach

Für unser gut eingerichtetes Alters- und Pflegeheim mit 37 Pensionären suchen wir einen/eine

Heimleiter/Heimleiterin

Wir erwarten von Ihnen:
- Persönlichkeit mit grossem Verständnis und Einfühlungsvermögen für die Belange unserer Betagten
- Initiative und Organisationstalent
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung
- Erfahrung in Krankenpflege wäre von Vorteil

Wir bieten Ihnen:
- eine interessante Aufgabe
- Raum für selbständiges Arbeiten
- fortschrittliche Arbeitsbedingungen
- Anstellung nach kantonalem Reglement

Eintritt: Nach Vereinbarung, spätestens 1. Oktober 1993.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte senden an:

Frau Helena Kramer, Präsidentin Alters- und Pflegeheim Flaachtal, im Stegacker, 8415 Gräslikon a.I.
Tel. 052 212 13 77 oder 42 11 36.

6.13

MARTIN-STIFTUNG 8703 ERLENBACH

Sozialpädagoginnen Sozialpädagogen

Wir **planen** unsere (Personal-)Zukunft!

Verschiedene Projekte im sozialpädagogischen Arbeitsfeld unserer Institution für geistigbehinderte Erwachsene kommen Ende 1993 zum Tragen, zum Beispiel
- neue Wohnformen
- Kleinstgruppen
- grosse Autonomie
- interessante Arbeitsmöglichkeiten (Teilzeit)

Wir **suchen** Sie!
- ausgebildete Sozialpädagoginnen oder Sozialpädagogen
- stabile, geistig bewegliche Persönlichkeiten
- aufgeschlossen für neue Wege

Fühlen Sie sich angesprochen?

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewebung an:

Bernhard Kuonen, Wohnheimleiter,
Martin-Stiftung Erlenbach,
Im Bindschädler 10, 8703 Erlenbach.

6.15

Wir suchen auf den 9. August 1993

Mitarbeiter/in (70 %)

in jugendpsychiatrische Wohngruppe mit 6 Bewohner/innen im Alter von 15 bis 20 Jahren.

Wir erwarten:
- abgeschlossene Ausbildung in Sozialpädagogik, Sozialarbeit oder Psychiatriepflege
- Teamfähigkeit/Flexibilität/Selbständigkeit
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit (Nacht/Wochenenden)
- Mindestalter: 25 Jahre

Wir bieten:
- vielseitige Tätigkeit
- Supervision
- Anstellungsbedingungen gemäss kantonalen Richtlinien.

Auskunft erteilt:
Wohngruppe Wilerstrasse, Wilerstrasse 36,
4563 Gerlafingen, Tel. 065 35 55 07.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte bis **23. Juni mit dem Vermerk «Wohngruppe Wilerstrasse» an:**

Kinder- und jugendpsychiatrische Station Gotthelfhaus,
z.H. R. Gächter, Gotthelfstrasse 17, 4562 Biberist.

6.8

Sonderschule mit Wocheninternat

Die Trägerschaft einer kleineren in der Zentralschweiz domizilierten Sonderschule, welche die ganzheitliche Erziehung und Bildung von normalbegabten Kindern im Primarschulalter zum Ziele hat, sucht durch uns eine/n kompetente/n, pädagogisch ausgebildete/n

GesamtleiterIn

welche/r die folgenden anspruchsvollen Hauptaufgaben übernehmen möchte:

- Personelle und administrative Führung des Gesamtbetriebes sowie Koordination der Bereiche Schule, Internat, Therapie und Dienste
- Organisation und Überwachung der Therapien sowie Einbindung einer neutralen Supervision
- Kontaktpflege mit Eltern und Vertretung der Schule nach aussen

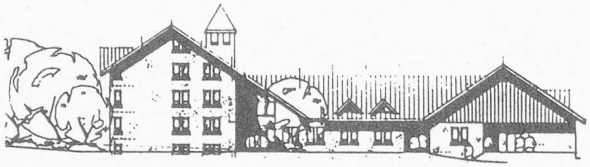
Diese verantwortungsvolle Aufgabe möchte unsere Mandantin einer integren Persönlichkeit im Alter von zirka 30 bis 45 Jahren anvertrauen, welche über eine fundierte Ausbildung im Bereich Heil- oder Sozialpädagogik, mehrjährige Erfahrung in einer ähnlichen Funktion, Flair für interdisziplinäre Zusammenarbeit und Interesse an der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern verfügt. Solidarität, Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Belastbarkeit und eine positive Lebenseinstellung sind weitere wichtige Voraussetzungen für die erfolgreiche Erfüllung dieses umfassenden Auftrages.

Interessentinnen und Interessenten, welche einen Beitrag «im Dienste des Kindes» leisten möchten, senden uns ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Begleitschreiben und Photo. Absolute Vertraulichkeit ist für uns Verpflichtung.

6.35

VPS FSCP

ZCONSULT
T. Lüchinger Consult, Kaderselektion
Untermühleweg 9, 6300 Zug, Telefon 042-31 65 33



Die Stiftung Behindertheim Egnach führt in der Nähe des Bodensees eine beschützende Werkstatt (45 Plätze) mit angegliedertem Wohnheim (32 Plätze) für geistigbehinderte Erwachsene beiderlei Geschlechts.

Zur Führung unserer Wohngruppe im separaten Wohnhaus suchen wir per 1. August oder nach Vereinbarung einen ausgebildeten, erfahrenen

Sozialpädagogen im Behindertenbereich

(oder ähnliche Ausbildung)

der zudem die Praxisanleitung einer Sozialpädagogin in Ausbildung übernehmen könnte.

Wir bieten Ihnen eine umfassende Herausforderung in der Lebens- und Freizeitgestaltung mit behinderten Menschen mit einer gut ausgebauten Infrastruktur in einem noch überschaubaren Rahmen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung an die Heimleitung, Herr M. Burkhardt, Bucherstrasse 4, 9322 Egnach, Tel. 071 66 16 64.

6.22

WOHNHEIM KREUZSTRASSE

Im Wohnheim Kreuzstrasse leben 37 Frauen mit einer geistigen Behinderung, die in geschützten Werkstätten ausserhalb des Heimes oder in der freien Wirtschaft arbeiten. Die Aufgabe des Heimes besteht darin, den behinderten Frauen ein Zuhause zu bieten, sie ihren Fähigkeiten entsprechend zu fördern und sie zur grösstmöglichen Selbständigkeit zu führen.

Die langjährige Heimleiterin tritt im nächsten Jahr in den Ruhestand. Deshalb suchen wir auf den

1. Januar 1994 oder nach Vereinbarung eine/einen

Heimleiterin/Heimleiter

Sie haben eine Ausbildung und Erfahrung in einem sozialen oder pädagogischen Beruf. Sie verfügen über Führungserfahrung und Organisationstalent, haben Durchsetzungsvermögen, sind belastbar und dialogfähig.

Wir bieten Ihnen eine selbständige, entwicklungsfähige Stelle mit Gestaltungsspielraum und zeitgemässe Anstellungsbedingungen gemäss kantonalen Richtlinien.

Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Vizepräsidenten der Heimkommission, Herrn Martin Métraux, Maiacherstrasse 1, 8127 Forch.

Für Auskünfte steht Ihnen die Heimleiterin Frau Margrit Hauri, Wohnheim Kreuzstrasse, Kreuzstrasse 37, 8008 Zürich, Tel. 01 252 18 42, gerne zur Verfügung.

6.31

Gemeinde Wolfhalden AR

Für unser Altersheim mit angegliedertem Landwirtschaftsbetrieb suchen wir auf den 1. November 1993

Heimleiter-Ehepaar

Zur
- Führung des Altersheimes mit Platz für 30 Pensionäre
- Führung des Landwirtschaftsbetriebes mit 17 ha und 25 GVE, mit Brennholzhandel und Lohnmosterei

Erwartet werden:
- gute hauswirtschaftliche Erfahrung und Freude an der Betreuung von Pensionären ist wünschenswert
- landwirtschaftliche Ausbildung

Interessen, welche Freude an diesen selbständigen, vielseitigen und anspruchsvollen Aufgaben hätten, senden ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen an:

Frau Dora Hofstetter, Präsidentin der Altersheimkommission, 9427 Wolfhalden, Tel. 071 91 35 74.

6.1

Bethesda
Klinik für Anfallkranke
mit Kinderstation
3233 **Tschugg**

Wir sind eine Spezialklinik für Epilepsie und Neurorehabilitation im Berner Seeland.

Infolge Erweiterung unseres Teams der Aktivierungstherapie suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine/einen

Aktivierungstherapeut/in

eventuell

Sozialpädagoge/in VPG

(Teilzeit möglich)

Im Rahmen unseres Aktivierungstherapeutenteams von 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchten wir ein neues, abteilungsbezogenes Therapiekonzept aufbauen. Auf 4 Langzeitstationen versuchen wir, die Integration von diversen Therapieprogrammen in die Tagesstruktur der Abteilungen sowie in die Interessengruppen der Patienten einzubauen. Dabei erfolgen selbständige Durchführungen von Gruppen- und Einzeltherapien, welche direkt auf den Stationen sowie in externen Therapieräumen stattfinden.

Wir offerieren:
- eine fachlich unterstützte Aufbauarbeit eines neuen Therapiekonzeptes
- interdisziplinäre Zusammenarbeit (Ergo, AT, VPG) sowie andere Therapiebereiche der Rehabilitation
- Besoldung gemäss den Richtlinien des Kantons Bern
- Interne und externe Fortbildung
- Personalrestaurant sowie Dienstwohnungen (Studios usw.) stehen zur Verfügung.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne unser Leiter der Aktivierungstherapie, Herr J.M. Rindisbacher,
Tel. 032 88 01 11.

Bewerbungen richten Sie bitte an die Verwaltungsdirektion der Klinik **Bethesda**, 3233 Tschugg.

6.17

SOZIALTHERAPEUTISCHE LEBENSGEMEINSCHAFT
HAUS ST. MARTIN OBERTHAL

Sozialtherapeutische Gemeinschaft
Haus St. Martin, 3531 Oberthal

Wir sind eine **sozialtherapeutische, anthroposophisch orientierte Gemeinschaft für Jugendliche und Erwachsene** mit Werkstätten für Holzverarbeitung, Weben, Backen, Töpfern und Kerzenziehen. Dazu kommt noch bio-dynamische Landwirtschaft und Garten. Gelegen auf 900 m Höhe im Emmental oberhalb der Nebelgrenze befinden wir uns eine halbe Autostunde von Bern oder Thun entfernt.

Den

Praktikanten/innen

bieten wir einen vielseitigen Einblick in die Arbeit mit Behinderten. Zudem besteht die Möglichkeit, eine berufsbegleitende anthroposophische Ausbildung zu absolvieren.

Sozialtherapeutische Gemeinschaft
Haus St. Martin, 3531 Oberthal, Tel. 031 711 16 33.

7.33

CH

Alters- und Pflegeheim
Churfirsten
9650 Nesslau SG

In unser neu- und umgebautes Alters- und Pflegeheim an zentraler Lage in Nesslau im Obertoggenburg mit 36 pflegebedürftigen Betagten und 28 Altersheimpensionären suchen wir per 1. September oder nach Vereinbarung eine/einen

Stationsschwester/Pfleger

AKP, PSY oder FA SRK

für die Leitung einer Pflegestation. Es erwarten Sie vielfältige Aufgaben in der Pflege und Betreuung alter Menschen.

Diese Stelle erfordert:
- Verständnis und Freude im Umgang mit betagten Menschen
- Team-Freudigkeit und Sinn für Zusammenarbeit auf allen Ebenen
- Bereitschaft zur Mithilfe bei der Ausbildung von Schüler/innen.

Es erwarten Sie:
- eine abwechslungsreiche Arbeit mit angenehmen Dienstzeiten
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Sr. Heidi Buff freut sich über Ihren Anruf und gibt gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung erwarten gerne PH. und H. Buff,
Alters- und Pflegeheim Churfirsten, 9650 Nesslau SG,
Tel. 074 4 18 40.

6.21

Stiftung zur Förderung
geistig Invalider Zürich

Heim zur Platte
8608 Bubikon
Telefon 055 / 38 22 33

Für unsere Aussenwohngruppe in Wolfhausen suchen wir nach Vereinbarung

eine Gruppenleiterin/ einen Gruppenleiter

Zusammen mit drei anderen Teamkollegen betreuen Sie eine Gruppe von 10 geistigbehinderten, erwachsenen Männern und Frauen.

Die Aussenwohngruppe besteht seit einem Jahr und ist noch in der Entwicklung. Die Stelle umfasst auch Abend- und Wochenenddienste.

Wir erwarten eine Ausbildung in sozialpädagogischer Richtung.

Für diese Arbeit sollten Sie viel Freude mitbringen, mit Behinderten zu arbeiten. Dazu besitzen Sie Einfühlungsvermögen, Kreativität, Engagement und Teamgeist.

Für Sie haben wir:
- ein gutes Arbeitsklima
- angemessenes Salär
- 42-Stunden-Woche
- 6 Wochen Ferien und
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Fühlen Sie sich angesprochen? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

6.19

SCHULHEIM ST. BENEDIKT
5626 Hermetschwil

St. Benedikt ist ein Schul- und Erziehungsheim für Mädchen und Knaben. In fünf freistehenden Häusern werden 40 verhaltensauffällige Schulkinder und in einer Lehrlingsgruppe bis zu fünf Lehrlinge betreut.

Per sofort oder nach Übereinkunft ist auf einer Schülergruppe die Stelle einer

Sozialpädagogin/ Erzieherin

neu zu besetzen.

Zusammen mit einem Gruppenleiter und einer Sozialpädagogin i.A. sind Sie für die umfassende ausserschulische Betreuung von acht Knaben verantwortlich.

Wir erwarten:

eine initiative, belastbare Persönlichkeit mit der Bereitschaft zu Teamarbeit und Zusammenarbeit mit Lehrern, Fachkräften und Eltern.

Gerne geben Ihnen Peter Bringold, Leiter, oder seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Ihre Erwartungen mündlich oder schriftlich Auskunft.

Sie erreichen uns telefonisch unter der Nr. 057 33 14 72 und schriftlich unter Schulheim St. Benedikt, 5626 Hermetschwil/AG.

6.30

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG GEISTIG BEHINDERTER IN BASEL

Die **Gesellschaft zur Förderung geistig Behinderter in Basel GFG** sucht für ihr Wohnheim und ihre Werkstatt **Haus Titus** eine/einen

dipl. Sozialpädagogin/ dipl. Sozialpädagogen

Mögliche Pensen: 100 %, 50 %.

Eintritt nach Vereinbarung.

Wir erwarten:

- Freude und Engagement in der Förderung, Betreuung und Pflege geistigbehinderter Erwachsener
- Sozialpädagogische Ausbildung und Erfahrung
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team
- Mitarbeit bei den Hausarbeiten

Wir bieten:

- fortschrittliche Arbeitsbedingungen
- aufgestelltes Team
- Entlöhnung in Anlehnung an das Besoldungsreglement des Kantons Basel-Stadt

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen gerne Herr Borer, Heimleiter, zur Verfügung: Tel. 061 35 85 59.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 25. Juni 1993 an:

Haus Titus, z.H. Herrn T. Borer,
Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel.

6.29

Kolonie Ringwil

Wir sind eine offene Anstalt mit internen und externen Beschäftigungsmöglichkeiten für straffällig gewordene Männer (Zweigbetrieb der Kant. Strafanstalt).

Für unsere vielseitige Gärtnerei mit neuem Verkaufs- und Produktionsgewächshaus suchen wir per 1. September 1993 oder nach Vereinbarung einen gelernten, diplomierten

Gärtnermeister

mit fundiertem Fachwissen und Flair für Organisation sowie Durchführung von kleineren Entwicklungsprojekten (Versuchen).

Für diese Aufgaben eignet sich ein führungsstarker Gärtner mit entsprechender einschlägiger Berufsausbildung. Im weiteren sind Kenntnisse im Gemüseanbau nach biologischen Grundsätzen gefragt.

Ihre Persönlichkeit ist geprägt durch Anpassungsfähigkeit an die Betriebsgegebenheiten, Beharrlichkeit, Engagement und durch die notwendige Portion an Diplomatie. Sie müssen fähig sein, eine Gruppe von Insassen anzuleiten und zu führen.

Idelalter: zwischen 30 und 40 Jahren.

Falls Sie diese herausfordernde Tätigkeit anspricht, wenn Sie flexibel, selbständig und belastbar sind, bitten wir um schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Anstellungsbedingungen nach kantonalem Reglement.

Wir können Ihnen eine preisgünstige 5½-Zimmer-Dienstwohnung zur Verfügung stellen.

Nähre Auskunft erteilt Ihnen gerne unser Anstaltsleiter, Herr W. Keller, Tel. 01 937 52 20, Kolonie Ringwil, 8340 Hinwil.

6.16

Kinderheim Wesemlin,
Kapuzinerweg 39, 6006 Luzern

In unser sozialpädagogisches Wohnheim mit Schulexternat suchen wir für **unregelmässige Ablöseeinsätze** in den Schülergruppen eine reife, belastbare

Persönlichkeit als ErzieherIn

(nach Möglichkeit mit sozialpädagogischer oder verwandter Ausbildung). Diese Stelle ist auch für WiedereinsteigerInnen geeignet.

Ein **einmaliger Ablöseeinsatz** für die Zeit vom **22. August bis 2. Oktober 1993** ist evtl. auch möglich.

Interessierten Personen gibt der **Heimleiter, Hanspeter Achermann, Tel. 041 36 78 78,** gerne weitere Auskünfte oder nimmt Ihre schriftliche Bewerbung entgegen.

6.3

Alters- und Leichtpflegeheim Rüegsau und Hasle

Für unser Alters- und Leichtpflegeheim mit 42 Pensionären suchen wir einen/eine

Heimleiter/in

Könnte das Ihr neuer, verantwortungsvoller Wirkungskreis sein?

Aufgaben:
- administrative Leitung des Heimes
- Personalführung
- verständnisvolle Betreuung der Betagten

Anforderungen:
- gute betriebswirtschaftliche oder kaufmännische Kenntnisse
- Führungserfahrung, Teamfähigkeit, Initiative, Belastbarkeit
- Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Anliegen unserer Pensionäre

Wir bieten:
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- schöne 4½-Zimmer-Dienstwohnung

Stellenantritt:

1. November 1993 oder nach Vereinbarung

Bewerbung:

schriftlich mit den üblichen Unterlagen bis zum 20. Juni 1993 an die Präsidentin des Stiftungsrates, Frau Verena Leuenberger, Gerbestrasse, 3415 Rüegsauschachen.

Auskünfte:

Frau Verena Leuenberger, Präsidentin des Stiftungsrates, Tel. 034 61 48 48, oder Herr Ernst Marti, Tel. P. 034 61 25 46, G. 031 68 67 59.

6.14

Pestalozzihaus Räterschen bei Winterthur

Wir sind ein kleines Schulheim mit angegliedertem biologisch geführtem Bauernhof.

Für die selbständige Betreuung unserer Kleingruppe (3 Jugendliche) offerieren wir auf den 22. August 1993 die Stelle eines/einer

Gruppenleiter/in

60 bis 80 Prozent.

Wenn Sie über eine sozialpädagogische Ausbildung verfügen, Erfahrungen im Umgang mit verhaltensschwierigen Jugendlichen haben und gerne selbständig arbeiten, erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung.

H. Bernhard, Heimleiter, 8352 Räterschen, Tel. 052 36 11 24.

6.5

Stiftung Lebenshilfe Reinach Aargau

Für unser Wohnhaus mit sieben erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung suchen wir ab sofort oder nach Übereinkunft eine

Gruppenleiterin

Wir erwarten:
- Ausbildung als Sozialpädagogin
- mehrjährige Erfahrung in der Behindertenarbeit und Betreuung
- Bereitschaft für zwei Schichten (morgens und abends) und zur Abend- und Wochenendarbeit
- eine aufgeschlossene engagierte Persönlichkeit

Ihr Arbeitsbereich:
- Betreuung und Förderung der Klienten
- Führung und Begleitung des Teams
- Administration und Organisation der Arbeitseinsätze
- Zusammenarbeit mit Leitung, Eltern und Mitarbeitern

Wir bieten:
- eine interessante und vielseitige Tätigkeit
- zeitgemässe Besoldung
- gute Sozialleistungen
- acht Wochen Ferien

Unsere Leiterin des Wohnbereiches, Frau M. Grob, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Stiftung Lebenshilfe, Postfach 18, 5734 Reinach/AG, Tel. 064 71 79 90 (bis 10.00 Uhr und ab 16.00 Uhr).

6.28

behinda

verein zur förderung behinderter schwamendingen

Das Kleinwohnheim am Stadtrand von Zürich mit 35 Betreuten, aufgeteilt in dezentrale Wohngruppen, Kleinwohnungen und Stöckli

sucht per 1. August 1993 oder nach Vereinbarung:

1 BetreuerIn 60 % (evtl. 70 %)

Sie arbeiten in einem Zweierteam auf einer Kleinwohngruppe mit 3 geistigbehinderten Frauen und Männern, hauptsächlich nachmittags und abends.

Wir erwarten:
- **abgeschlossene Ausbildung in VPG, Sozialpädagogik oder im Psychiatriebereich**
- aktives Engagement für die Bedürfnisse und Anliegen geistigbehinderter Menschen und ihrem Umfeld
- Interesse an partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Kleinwohngruppen
- Bereitschaft zu vermehrtem «Alleinarbeiten»

Wir bieten:
- Mitsprache in der Gestaltung von Wohn- und Arbeitsbereich
- Raum für selbständiges Arbeiten
- zeitgemässe Arbeitsbedingungen
- Supervision

Haben Sie Interesse?

Dann rufen Sie uns an, wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft: Tel. 01 321 26 18.

Ihre schriftliche Bewerbung nimmt gerne entgegen: Heimleitung BEHINDA, Überlandstr. 420, 8051 Zürich.

6.26

WERKHEIM USTER

Das Werkheim Uster ist ein Heim mit unterschiedlichen Wohn-, Arbeits- und Beschäftigungsformen für erwachsene geistig Behinderte. Für die Tagesbeschäftigung suchen wir auf den **1. Juli oder nach Vereinbarung** einen/eine

Gruppenleiter/in

Arbeitspensum 80 bis 100 Prozent.

Es ist unser Ziel, die geistig Behinderten in ihrer Entwicklung zu fördern und zu unterstützen. Für diese vielseitige Aufgabe sollten Sie Kreativität, Organisationstalent, Erfahrung in der Zusammenarbeit mit geistigbehinderten Erwachsenen und Teamfähigkeit mitbringen.

Im weiteren suchen wir für eine **Kleinwohngruppe** per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Gruppenleiter/in

Arbeitspensum 90 bis 100 Prozent.

Der Aufgabenbereich umfasst:
- eigenverantwortliche Führung des Teams
- enge Zusammenarbeit mit den Beschäftigungsgruppen
- Begleitung der Bewohner/innen im Alltag
- gezielte Förderung der Betreuten im Wohn- und Freizeitbereich

Bringen Sie für diese Aufgaben eine pädagogische oder sozialpädagogische Ausbildung sowie Führungserfahrung mit, so bietet sich Ihnen die Möglichkeit an, am neuen Bereich – Beschäftigung/Wohnen – mitzuarbeiten und -gestalten.

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen die Bereichsleiterin, Frau H. Kozelka, von 10.00 bis 12.00 Uhr unter Tel. 01 941 17 00 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das

Werkheim Uster, Friedhofstrasse 3a, 8610 Uster.

6.11

Sind Sie interessiert an den ausgeschriebenen Stellensuchenden?

Suchen Sie

PraktikantenInnen

ab sofort oder später?

Melden Sie sich bei der Stellenvermittlung VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich. Tel. 01 383 45 74.

Wir freuen uns über Ihren Anruf und geben Ihnen gerne weitere Angaben über unsere Stellensuchenden.

*p

Kinderheim «Auf Berg» und Wohnheim für Mutter und Kind Seltisberg BL

Das Kinderheim ist ein Heim für sozial benachteiligte Kinder im Kleinkinderalter. Zum Teil wohnen auch die Mütter dieser Kinder in unserer Institution.

Wir suchen für eine Kindergruppe nach Vereinbarung eine/einen

Sozialpädagogin/ Sozialpädagogen

Wir erwarten:
- abgeschlossene Ausbildung in Sozialpädagogik bzw. Kleinkinderziehung
- Erfahrung im Umgang mit behördlichen Stellen
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Bereitschaft zur unregelmässigen Arbeitszeit

Wir bieten:
- Supervision
- Weiterbildung
- Entlöhnung nach kantonalen Richtlinien

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, wollen Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung richten an obige Adresse.

Für Auskünfte steht Ihnen der Heimleiter, Sander van Riemsdijk, zur Verfügung: Tel. 061 911 96 33.

6.24

CENTRE
Château de St. Barthélemy

Notre institution, basée sur la connaissance anthroposophique et accueillant des adultes handicapés mentaux **cherche** dans le cadre de sa nouvelle organisation, pour le 1er octobre ou date à convenir:

1 éducateur(trice) diplômé(e) à plein temps

Nous demandons:
- une personne prête à investir ses compétences dans l'atelier supplémentaire dont nous envisageons la création
- sens des relations humaines
- formation anthroposophe souhaitée

Ainsi qu'

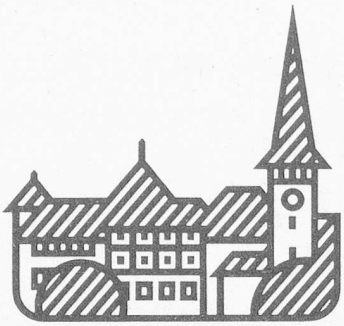
1 éducateur(trice) diplômé(e) à mi-temps

pour un poste qui est à repourvoir dans une petite communauté de vie et de travail.

Nous offrons:
- possibilité de formation continue
- un salaire et des prestations sociales selon les normes d'une institution reconnuc d'utilité publique

Les offres d'emploi, accompagnées des documents usucls sont à envoyer à M. J.-P. Grenacher, directeur, Centre social et curatif, 1041 Saint-Barthélemy.

6.23



In unserer Institution werden 50 Jugendliche aus Sonder-, Klein- und Primarklassen im Alter zwischen 16 und 22 Jahren in beruflicher, schulischer und sozialer Hinsicht auf ihre Zukunft vorbereitet.

HAUSHALTUNGSSCHULE SCHLOSS KÖNIZ + STEINHÖLZLI

Suchen Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit? Arbeiten Sie gerne unregelmässig? Sind Sie zuverlässig und doch nicht festgefahren?

Als unsere zukünftige

Erzieherin

(Beschäftigungsgrad 100 %)

betreuen Sie in Zusammenarbeit mit zwei Kolleginnen eine Lebensgruppe von jungen Frauen, in dem Sie die lernbehinderten, schulentlassenen Töchter in ihren täglichen Verrichtungen und in ihrem Sozialverhalten begleiten und anleiten. Hinzu kommt die sinnvolle Gestaltung der Freizeit. Unser Ziel ist die Eingliederung nach zweijähriger Anlehre.

Als humorvolle, belastbare und teamfähige Persönlichkeit bringen Sie die für diese Tätigkeit nötige Reife mit. Pro Woche ist mit zweimaligem Abenddienst mit Übernachten auf der Gruppe und pro Jahr mit etwa fünf Wochenenddiensten zu rechnen.

Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle, selbständige Arbeit, die durch sehr gute Anstellungsbedingungen honoriert wird, interessieren, geben Ihnen die Erziehungsleiterin, R. Kinzl, oder die Heimleitung gerne telefonisch oder persönlich weitere Auskünfte.

Eintritt: nach Vereinbarung.

Pädagogische Ausbildung, z.B. VPG, SAH, Kleinkinderzieherin oder LG wird erwartet.

Haushaltungsschule Schloss Köniz,
z.H. Frau R. Kinzl, 3098 Köniz,
Tel. 031 971 08 46.

6.10

WOHNHEIM IM PARK

Psychiatrische Klinik Münsingen

Bei uns wird auf 1. Juli 1993 eine Stelle mit einem Beschäftigungsgrad von 70 % frei.
Wir suchen deshalb auf diesen Termin oder nach Vereinbarung einen/eine

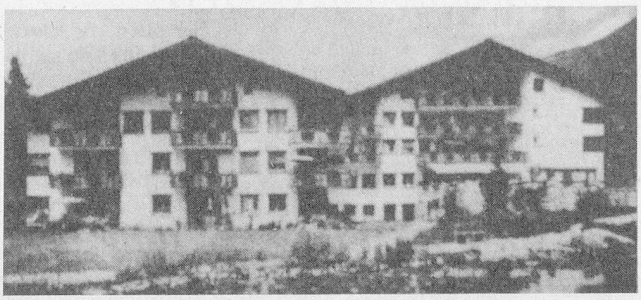
Sozialpädagogen/in

oder Mitarbeiter/In mit gleichwertiger pädagogischer Ausbildung.
Unser BSV-Wohnheim für geistig behinderte Erwachsene befindet sich auf dem Areal der Psych. Klinik Münsingen, besitzt aber einen selbständigen Status.
Bei uns finden Sie eine geregelte Arbeitszeit in einem angenehmen, gut dotierten Team.
Herr Gerber von der Heimleitung erwartet Ihren Anruf mit Interesse, Tel. 031 720 84 07.
Bewerbungen sind zu richten an die Heimkommission, Wohnheim im Park.

6.34

Psch. Klinik,
3110 Münsingen, Tel. 031 720 81 11

Alters- und Pflegeheim am Talbach
7250 Klosters



Für unsere Pflegeabteilung mit 26 Betten suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

Krankenschwester AKP
Psychiatrieschwester
Krankenpflegerin FA SRK

Wir erwarten:
- organisatorisches Geschick und Sinn für Zusammenarbeit
- ganz allgemein Freude an der Pflege von betagten Mitmenschen

Unsere Oberschwester, Anita Verbeck, sowie der Unterzeichnete geben Ihnen gerne weitere Auskünfte: Telefon 081 69 30 32.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie an:
Alters- und Pflegeheim am Talbach, 7250 Klosters,
S. Jenny, Verw. Direktor, Telefon 081 69 30 30, oder Spital Schiers, Telefon 081 53 18 18.

Anrufe anderer Zeitungen und Zeitschriften sind unerwünscht.

6.38

KANTON AARGAU

Kantonales Jugendheim

Abteilung ANE

Unser gut motiviertes Team sucht für die Begleitung einer Gruppe von 5–6 dissozialen Jugendlichen per **1. September 1993**

Dipl. SozialarbeiterIn/ SozialpädagogIn

(evtl. in Ausbildung begriffen)

Aufgaben:
Arbeit im Wohn/Freizeitbereich, Bezugsperson zu einem Jugendlichen, Kontakte zum internen Atelier, zu Eltern und Behörden, Team- und Konzeptarbeit

Nach einer sukzessiven Öffnung sollen die Jugendlichen nach ½ Jahr bis 1 Jahr Anschluss an eine offenere Institution finden (Heim, WG, Familie).

Interne Fortbildung, Supervision, Weiterbildungsmöglichkeiten. Besoldung nach kant. Angestelltenordnung.

Nähere Auskunft erteilt: Dr. Otto Wullschleger, Leiter ANE, Tel. 062 41 41 34.

Schriftliche Bewerbungen an:
U. Hämmerle, Heimleiter,
Postfach 64, 4663 Aarburg

6.25

«Sternenhof» – Haus für Betagte, Basel

Wir suchen in unser 3-Stufen-Haus (zirka 70 Betten) in der Stadt Basel eine(n) ausgewiesene(n) und erfahrene(n)

Heimleiterin oder Heimleiter

Die/der Bewerberin(er) sollte eine lückenlose Ausbildung in der Altersbetreuung und eine entsprechende Erfahrung nachweisen.

Wir sehen eine Person, die Freude an Führungs- und Organisationsaufgaben hat, belastbar und bereit ist, unseren älteren Mitmenschen ihren Lebensabend angenehm gestalten zu helfen.

Unsere Philosophie geht in Richtung einer aktivierend-therapeutischen Betreuung. In unserem konfessionell neutralen und offenen Haus soll sich der alte Mensch daheim fühlen.

Alles weitere erfahren Sie anlässlich eines Gepräches mit dem Präsidenten der Stiftung. Richten Sie Ihre Bewerbung und Anfragen an:

Robert Leuenberger, Birnbaumweg 11, 4103 Bottmingen.
Telefonische Auskünfte unter Nr. G. 061 691 20 00,
P. 061 421 37 87.

6.4

ERZIEHEN HEISST HANDELN!

Schulheim Effingen 5253 Effingen

WIR STEHEN NICHT QUER

Wir sind ein Heim für 24 verhaltensauffällige, normalbegabte Knaben und suchen per 8. August 1993 oder nach Vereinbarung einen

diplomierten Erzieher

Unsere 4-er Teams betreuen, erziehen und begleiten 8 Buben auf den Wohngruppen.

Wir bieten:
- Anstellung nach kantonalen Richtlinien
- Supervision, interne und externe Fortbildung
  Nach einer individuell abgestimmten Einarbeitungszeit grosse Selbständigkeit.
- Raum für Eigeninitiative

Wir erwarten:
- sozialpäd. oder pädagogische Ausbildung
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur intensiven, interdisziplinärischen Arbeit.

Wenn Sie über eine entsprechende Ausbildung verfügen und sich längerfristig engagieren wollen, senden Sie Ihre Bewerbung an:

Frau H. Tylla, Gruppenleiterin, Schulheim, 5253 Effingen, Tel. 064 / 66 14 91 oder 064 / 66 19 04.

HANDELN HEISST ERZIEHEN!

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG GEISTIG BEHINDERTER IN BASEL

Wohnheim und Werkstube Hegenheimerstr. 84, 4055 Basel

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. September 1993 oder nach Übereinkunft eine/n

Mitarbeiter/in (100 %)

mit heilpädagogischer, erzieherischer oder entsprechender Ausbildung zur Betreuung von 10 geistig behinderten Erwachsenen.

Besoldung und Sozialleistungen entsprechen den kantonalen Ansätzen.

Tel. Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Heimleiterin, Fr. Dold, unter der Nr. 061 44 99 83. An sie richten Sie bitte auch Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

6.37